Nr. 278. — Zweites Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 18. Juni 1890.

Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 17. Juni. Der „Deutsche Reichs-Anzeiger und Königlich Preußische Staats-Anzeiger" theilt in einem Extrablatt Folgendes mit:

Auf Grund der in jüngster Zeit geführten Verhandlungen ist zwischen der deutschen und der englischen Regierung über nachstehende Punkte, welche ein untrennbares Ganze bilden, Einverständniß erzielt worden:

1) Die deutsche Interessensphäre in Ostafrika wird begrenzt,

a. im Süden: durch eine Linie, die von der Mündung des Rokura im Westen des Nyassa-Sees bis zur Mündung des Kilambo im Süden des Tanganyka-Sees führt,

b. im Norden: durch eine Linie, welche längs dem 1. Grad südlicher Breite vom Westufer des Viktoria-Nyanza bis zum Kongostaate führt und den Berg Msumbiro südlich umgeht.

Zwischen dem Nyassa-See und dem Kongostaate, zwischen Nyassa-See und Tanganyka-See, auf dem Tanganyka-See und zwischen dem letzteren und der nördlichen Grenze der beiderseitigen Interessensphären wird der Verkehr für die Unterthanen und die Güter beider Nationen von allen Abgaben frei bleiben.

In den beiderseitigen Interessensphären wird den Missionen beider Staaten Kultus- und Unterrichtsfreiheit gewährt. Die Unterthanen des einen Staates sollen in der Interessensphäre des anderen bezüglich der Niederlassung und des Handels die gleichen Rechte genießen, wie die Unterthanen des Staates, welchem die Interessensphäre angehört.

England wird seinen ganzen Einfluß aufbieten, um den Sultan von Sansibar zur Abtretung des von ihm der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft verpachteten Küstenstrichs an Deutschland zu bewegen. Für diesen Fall wird deutscherseits dem Sultan eine billige Entschädigung für die ihm entgehende Zolleinnahme gewährt werden.

2) Die Grenze zwischen der deutschen und englischen Interessensphäre in Südwest-Afrika führt von dem in früheren Uebereinkommen verabredeten Punkte aus längs dem 22. Grad südlicher Breite nach Osten bis zum 21. Längengrad, von da nach Norden längs diesem Grade bis zum Scheidepunkt desselben mit dem 18. Grad südlicher Breite und von da nach Osten längs dem Tschobiflusse bis zu dessen Mündung in den Zambesi.

3) Die Grenze zwischen dem deutschen Togogebiet und der englischen Goldküstenkolonie soll entsprechend dem deutschen Vorschlage durch eine Linie gebildet werden, welche die streitige Landschaft Krepi in der Weise durchschneidet, daß der nördliche Theil mit Kpandu an Deutschland, der südliche Theil mit Peki an England fällt.

4) Deutschland überträgt England seine Schutzherrschaft über Witu und das Somaliland im Norden der englischen Interessensphäre.

5) Deutschland giebt seine Zustimmung, daß England über das Sultanat Sansibar mit Ausnahme des der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft verpachteten Küstenstrichs das Protektorat übernimmt.

6) England tritt vorbehaltlich der Ermächtigung des Parlaments an Se. Majestät den deutschen Kaiser die Insel Helgoland ab. Für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und der deutschen Zollgesetzgebung in Helgoland wird eine Frist vereinbart werden, auch soll den dermaligen Bewohnern während eines bestimmten Zeitraums das Recht, für die englische Nationalität zu optiren, gewährt sein.

7) Die übrigen auf koloniale Fragen bezüglichen Differenzpunkte: Reklamation wegen der Aufbringung des Dampfers „Neera", Abgrenzung der Walfischbai, Reklamation gegen die englische Nigergesellschaft u. s. w. werden, nachdem festgestellt ist, daß über dieselben im Prinzip keine ernstlichen Meinungsverschiedenheiten bestehen, weiterer freundschaftlicher Verständigung vorbehalten.

8) Bis zum formellen Abschluß des gegenwärtigen Uebereinkommens, welches in kürzester Frist durch Notenaustausch geschehen soll, wird keine Unternehmung in Afrika, welche sich mit den vorstehenden Verabredungen im Widerspruch befindet, von einer der beiden Regierungen sanktionirt werden.

— Von demokratischer Seite, namentlich in Süddeutschland, hat man den gegenwärtigen Augenblick für geeignet zu dem Versuch gehalten, den Kampf gegen den „Militarismus" neuzubeleben, und es scheint leider, daß dieser Versuch nicht ganz ohne Erfolg geblieben ist. Wir hören gegenwärtig wieder Schlagwörter, wie sie uns aus den sechziger Jahren noch in den Ohren klingen, die man aber in einer harten Schule der Lebenserfahrungen unseres Volks endlich für überwunden hätte halten sollen. Daß wir eine überaus schwere kriegerische Rüstung zu tragen haben, ist freilich eine Thatsache, und keine Partei im Volk oder im Reichstag hat an sich Freude an der Auferlegung immer höherer Militärlasten. Jedermann wünscht Erleichterungen, so weit sie irgend möglich sind. Aber muß man denn immer wieder auf die offenkundigen und überaus großen Gefahren der Weltlage hinweisen? Muß man immer von Neuem daran erinnern, daß alle Opfer, die wir gegenwärtig im Frieden bringen, federleicht wiegen gegen die ungeheure Einbuße an idealen nicht nur, sondern auch an materiellen Gütern, die uns im Falle eines unglücklichen Krieges bevorstände? Die gegenwärtige Militärvorlage ist durch den Vergleich insbesondere mit der Artilleriemacht Frankreichs so wohl begründet, daß sie von gewissenhaften Männern gar nicht ernstlich angefochten werden kann. Selbst Herr Windthorst, dem man eine besondere Vorliebe für „preußischen Militarismus" gewiß nicht zum Vorwurf machen kann, hat erklärt, sein Gewissen erlaube ihm nicht, seine deutschen Brüder ohne genügende Ausrüstung in den Kampf ziehen zu sehen, und man muß ihm für dieses Wort, mit dem er viele Demokraten beschämt, Dank wissen. Zu einem Kampf gegen den „Militarismus", wenn man die zur Sicherheit des Vaterlandes erforderlichen Maßregeln mit diesem aus einer häßlichen Vergangenheit überkommenen Namen bezeichnen will, und zu einem ernsten Konflikt über unsere Wehreinrichtungen ist die gegenwärtige Zeit mit ihren gewaltigen Gefahren im Schooße nicht angethan. Das hat bei den Wahlen vor drei Jahren eine große Mehrheit des Volkes anerkannt. Wir meinen, bei ernstlicher und ruhiger Ueberlegung wird auch heute die frivole Agitation, die zu einem solchen Kampf herausfordert, an dem gesunden und patriotischen Sinn des deutschen Bürgerthums abprallen. (Magd. Ztg.)

— Der Prinzregent von Baiern übersandte dem „Zentral-Komitee zur Errichtung eines Nationaldenkmals für den Fürsten Bismarck in der Reichshauptstadt" einen Beitrag von 1000 Mark.

— Dem Vernehmen nach sind dem Bundesrathe noch einige Nachtragsetats zugegangen, von denen der eine lediglich die finanziellen Konsequenzen aus der von der Reichstagskommission bereits angenommenen Militärvorlage ziehen soll. Da die letztere bekanntlich schon am 1. Oktober d. Js. in Kraft treten soll, so würden die Ansätze dieses Nachtragsetats den Mehrbedarf umfassen müssen, der sich aus Anlaß der Erweiterung der Friedensorganisation des Heeres für das zweite Halbjahr 1890—91 ergiebt. In seiner Form soll sich dieser Nachtragsetat an die Etats für die Verwaltung des Reichsheeres eng anschließen. Auf fortdauernden Ausgaben sollen darin für das preußische Kontingent etwa 6,5 Millionen, für das sächsische etwas über $^1/_2$ Million und für das würtembergische etwa 330,000 Mark gefordert werden, während sich die einmaligen Ausgaben für Preußen auf 43,7 Millionen, für Sachsen auf 2 Millionen und für Würtemberg auf nahezu 1,5 Millionen belaufen sollen.

Ein zweiter Nachtragsetat betrifft die Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Derselbe soll eine Forderung von $1^1/_4$ Million zur Anlage einer unterirdischen Telegraphenlinie von der baierisch-sächsischen Grenze bei Hof über Chemnitz bis Dresden enthalten. Bekanntlich war der Anschluß der Hauptstädte Baierns und Würtembergs an das unterirdische Telegraphennetz der Reichs-Telegraphenverwaltung bereits seit längerer Zeit Gegenstand von Verhandlungen zwischen den betheiligten Reichs- und Landesbehörden. Im vorigen Herbste war von der würtembergischen Telegraphenverwaltung der Anschluß an das unterirdische Netz der Reichs-Telegraphenverwaltung durch Anlage einer unterirdischen Linie von Stuttgart bis zur badischen Grenze hergestellt. Jetzt beabsichtigt die baierische Regierung noch im Laufe dieses Sommers eine unterirdische Telegraphenlinie von München bis zur baierisch-sächsischen Grenze bei Hof herstellen zu lassen. Die Mittel dafür sind bereits bewilligt. Um nun diese Linie mit dem unterirdischen Liniennetz des Reichs-Telegraphengebiets in Verbindung zu setzen, würde der Bau einer unterirdischen Linie von Hof über Chemnitz bis Dresden nothwendig werden.

Eine dritte Forderung wird zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit unseres Bahnnetzes im Interesse der Landesvertheidigung gestellt. Es soll sich dabei sowohl um Ergänzungsbauten auf vorhandenen Strecken, wie die Anlage zweiter Geleise auf drei im Osten und Westen belegenen Strecken und Herstellung besonderer örtlicher Anlagen an verschiedenen Punkten, als um den Umbau einer Strecke und um den Bau einer festen Brücke über die Weichsel handeln. Die zur Ausführung dieser Bauten nothwendigen Abkommen mit der preußischen sowohl wie mit der baierischen Regierung sind bereits getroffen. Im Ganzen soll es sich dabei für das Reich nicht, wie einige Blätter wissen wollten, um einige hundert Millionen, sondern um etwa 17,7 Millionen handeln. Preußen und Baiern würden einen Theil der Kosten tragen. Da es wahrscheinlich ist, daß für diese in Aussicht genommenen Ausgaben die Genehmigung der Landtage der beiden Bundesstaaten nicht bis zum erforderlichen Beginn der Bauausführungen beschafft werden kann, so soll beabsichtigt sein, daß das Reich den ganzen Baubedarf vorschußweise bereit stellt. Das Erforderniß für das erste Jahr soll deshalb auf etwa 10,3 Millionen bemessen sein. Dieser Betrag würde, wie ähnliche früher, durch Anleihe zu decken sein.

— Die Arbeiten zur Feststellung einer Militär-Strafprozeß-Ordnung durch die dazu berufene Spezial-Kommission sollen im Herbst dieses Jahres wieder aufgenommen werden. Inzwischen ist eine Subkommission eingesetzt worden, welche mit der Aufstellung des Entwurfs betraut worden ist, an dessen Hand die Berathungen im Herbst fortgesetzt werden sollen. In dieser Subkommission befinden sich Vertreter des General-Auditoriats der Armee, des preußischen Kriegs-Ministeriums und des Reichs-Justizamts. Der Spezial-Kommission, deren baierische und sächsische Mitglieder bereits genannt sind, gehörten von Seiten Preußens an: der kommandirende General des 9. Armeekorps General von Leszinski, der General von Ziegler von der Landwehr-Inspektion von Berlin, der Generalmajor v. Brauchitsch, Inspekteur der Kriegsschulen, General von Spitz, Direktor des Invaliden-Departements, Oberst von Viebahn, Inspekteur des Militär-Gefängniß-Wesens, der General-Auditeur von Ittenbach, der Geh. Ober-Justizrath Weiffenbach, Mitglied des General-Auditoriats, der Geheime Kriegsrath Seidenspinner und seitens des Reichs-Justizamts der Geh. Reg.-Rath Freiherr v. Seckendorff.

— In der überaus schleppenden Berathung des Gewerbegerichtsgesetzes hat der Reichstag auch gestern wieder nur wenige Paragraphen erledigt. Die vorgestern abgebrochene Debatte darüber, ob die Wählbarkeit zum Mitgliede des Gerichts mit dem vollendeten 30. oder dem vollendeten 25. Lebensjahre beginnen solle, wurde gestern noch längere Zeit fortgesetzt. In einer von den Sozialdemokraten beantragten namentlichen Abstimmung stimmten 86 für das 25. Lebensjahr, 132 gegen dasselbe. Das 30. Lebensjahr wurde angenommen, desgleichen der ganze entsprechende Paragraph, nachdem alle sonstigen Anträge abgelehnt waren. In § 11 wurde die von der Kommission eingefügte Bestimmung, nach welcher die Wahl der Beisitzer unmittelbar und geheim sein soll, vom Abgeordneten Ackermann lebhaft bekämpft, schließlich aber doch durch eine beträchtliche Mehrheit aufrecht erhalten. Ebenso der ganze Paragraph in der Kommissionsfassung. Eine längere Diskussion veranlaßte wieder § 12, der vom aktiven Wahlrecht zu den Beisitzern handelt. Die Vorlage knüpft dies Recht an das vollendete 25. Lebensjahr, von sozialdemokratischer und freisinniger Seite wurde statt dessen das 21. Lebensjahr und außerdem die Ausdehnung des Wahlrechts auf die Arbeiterinnen beantragt. Der letztere Punkt wurde durch die Abgeordneten Horwitz, Rickert, Dreesbach und Singer sehr lebhaft vertreten. Dagegen legten Staatssekretär v. Bötticher und Abgeordneter Porsch die Gründe dar, wegen deren man die Ausdehnung des Wahlrechts auf die Frauen nicht für zweckmäßig halten könne. Die Abstimmung wurde, da sie eine namentliche sein soll, vertagt. Mittwoch steht an erster Stelle der Nachtragsetat wegen der Besoldungserhöhungen.

— Den ersten Meldungen über den erfolgten Ausbruch der Cholera in Spanien sind weitere Telegramme auf dem Fuße gefolgt, welche ein schnelles Umsichgreifen der Seuche erkennen lassen. Das Madrider Kabinet hat bereits Stellung zu dieser, alle politischen Interessen zurückdrängenden Tagesfrage genommen, indem es einmal beruhigend auf die erregten Gemüther der Bevölkerung zu wirken sucht, dann aber Maßregeln angeordnet hat, welche darauf berechnet sind, einer weiteren Verbreitung der Epidemie hindernd entgegenzutreten.

Deutschland, welches den jeweilig aus den asiatischen Grenzländern verlautbarenden Cholera-Allarmnachrichten einen wohlangebrachten Gleichmuth entgegengesetzt hat, wird sich selbst den besten Dienst leisten, wenn es auch den spanischen Choleraausbruch nicht tragischer nimmt als die Sache werth ist, zumal da unsere zuständigen Behörden, in erster Linie das Reichsgesundheitsamt, stets wachsam und auf dem Posten sind, wo es gilt, das öffentliche Wohl vor etwa drohenden Schädigungen zu wahren. Wenn es erforderlich werden sollte, werden ungesäumt diejenigen Verordnungen in Vollzug gesetzt werden, die das deutsche Reichsgebiet bei früheren Anlässen so wirksam vor Seucheninvasionen geschützt haben, einstweilen aber liegt, wie schon erwähnt, noch kein Anlaß zu solchen Maßregeln vor. Auch wolle man nicht übersehen, daß, je höher die öffentlichen Hygiene-Einrichtungen eines Landes stehen, je regelmäßiger die Lebenshaltung der großen Masse des Volkes sich anläßt, desto ungünstiger die Entwickelungs-Bedingungen für Seuchenkeime gleichviel welcher Art sind. Daher brauchen insbesondere wir Deutschen uns um der spanischen Hiobsposten willen sobald noch keine grauen Haare wachsen zu lassen. Der Ernährungs- und Gesundheitszustand unseres Volkes hat sich Dank der günstigen Bedingungen unseres nationalen Arbeits- und Erwerbslebens und der daraus resultirenden Verbesserung der Lebensführung gerade derjenigen Volksschichten, welche in der Regel den eigentlichen Nährboden für Epidemien abgeben, so gedeihlich entwickelt, daß eine Cholera-Invasion in nennenswerthem Umfange nicht so leicht zu besorgen steht. Inzwischen suchen die spanischen Behörden den auf sie gesetzten Erwartungen nach Möglichkeit gerecht zu werden. Erfahrungsgemäß ist der wirksamste Bundesgenosse öffentlicher Kalamitäten, namentlich ansteckender Krankheiten von seucheartigem Charakter, die Kopflosigkeit der Massen, die nur zu leicht in Panik ausartet und, einmal soweit gediehen, jedes geordnete Zusammenwirken der Gesundheits- und Sicherheitsbehörden gänzlich oder doch beinahe illusorisch macht. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, daß die Madrider Regierung und die ihr untergeordneten Behörden durch Ruhe, Besonnenheit, Konsequenz der aufgeregten Bevölkerung imponiren, und so dem vernünftigen Theile des Publikums moralisch zu Hülfe kommen. Die von den Behörden beschlossene Isolirung der verseuchten Ortschaften mag vielleicht vom heutigen Standpunkt der Hygienewissenschaft als eine Maßregel von zweifelhaftem prophylaktischen Werth erscheinen; es wäre aber immerhin schon ein nicht gering zu veranschlagender moralischer Erfolg, wenn es solchermaßen gelänge, die panikähnliche Flucht von Bewohnern gedachter Ortschaften hintanzuhalten, deren Erscheinen an bisher seuchenfrei gebliebenen Orten erfahrungsmäßig einen gemüthlich deprimirenden Eindruck hervorruft und damit die das Weiterwandern der Seuche begünstigende moralische Prädisposition schafft. Vorläufig wird man sich freilich noch auf eine Fortsetzung der die Ausbreitung der Seuche konstatirenden Telegramme einrichten müssen.

— Unsere Schutzgebiete in der Südsee weisen eine erfreuliche Entwicklung auf. Im Hafen von Salnit, dem einzigen Einklarirungshafen für die Marschallinseln, sind im vorigen Jahre 87 Schiffe mit 7701 Reg.-Tons gegen 65 Schiffe mit 6835 Reg.-Tons eingelaufen. Von denselben fuhren 20 unter deutscher, 26 unter amerikanischer, 2 unter englischer, 1 unter norwegischer und 5 unter havaiischer Flagge, während 33 Fahrten durch Schiffe der eingeborenen Häuptlinge ausgeführt wurden. Außer deutschen Schiffen war auch eine Anzahl der fremden Schiffe von deutschen Firmen gechartert, so daß auf deutsche Handelsinteressen im Ganzen 4197 Reg.-Tons, auf fremde Handelsinteressen 3504 Reg.-Tons entfielen. Sämmtliche im Schutzgebiet der Marschallinseln verkehrenden Schiffe waren Segelschiffe und standen im Dienste von Firmen, welche im Schutzgebiete angesessen sind. Trading vessels, die, von Spekulanten ausgerüstet, die Inseln flüchtig bereisten, um für ihre Waaren möglichst viele Produkte einzutauschen, sind, seitdem sie mit einer hohen Konzessionsdauer belegt, seltener erschienen.

Der stellvertretende Kommissar für das Togogebiet, Herr von Puttkamer, hat im Februar und März eine 26tägige Reise in das Binnenland unternommen. Der Zweck derselben war, durch eine Aussöhnung der Stammeshäuptlinge die Sicherheit der Handelsstraßen zu befestigen und zugleich an der Westgrenze einen Platz für eine neu zu begründende wissenschaftliche Station ausfindig zu machen. Derselbe ist in der Nähe von Agome Palimo gefunden, und Lieutenant Herold, der am 6. April in Klein-Popo angelangt, hat sich am 24. April nach dem Platze, der Misa-Höhe genannt worden, begeben, um dort den Stationsbau zu beginnen. Der Mechaniker Stöhr ist am 18. April mit einer Karawane von 24 Mann nach Bismarcksburg aufgebrochen. Die Vertretung des beurlaubten Sekretärs Reichelt in Klein Popo hat mit dem 15. April der Diätar Lange übernommen. Der stellvertretende Kommissar im südwestafrikanischen Schutzgebiet, Konsul Dr. Göring, hat eine Reise in den südlichen Theil des Namaqualandes angetreten. Er gedenkt im Juli in Stolzenfels am Oranjefluß einzutreffen.

Die Zolleinnahmen in Kamerun beliefen sich im Jahre 1889—1890 auf 200,525.1 Mark, in Togo auf 91,269.90 Mark. Während in Kamerun sich die Einnahmen in allen vier Vierteljahren annähernd gleich blieben, betrugen sie in Togo im vierten Vierteljahr 37,367.10 Mark gegen 18,560.35 Mark im ersten Vierteljahr.

Königsberg, 17. Juni. Der Zimmererverband erklärt soeben den partiellen Zimmererausstand für beendet.

Posen, 17. Juni. Die dem Reichstagsabgeordneten Dr. Ludwig Freiherrn von Gräve gehörigen Rittergüter Orchowo und Slowikowo (Kreis Mogilno), Gesammtareal 7360 Morgen, sind für 1,200,000 Mark, und das Rittergut Biechowo (Kreis Wreschen), 1471 Morgen, Herrn Ignatz v. Lukomski gehörig, ist für 210,000 Mark von der Ansiedlungskommission angekauft worden.

Saarbrücken, 17. Juni. Die im königlichen Arresthause hierselbst ihre Strafen verbüßenden Bergleute Nikolaus Warken und Matthias Bachmann, jener erster, dieser zweiter Vorsitzender des Rechtsschutzvereins, sind abermals wegen Beamtenbeleidigung zusätzlich mit einer, bezw. sechs Wochen Gefängniß bestraft worden. Der Vorstand des allgemeinen Arbeiter-Rechtsschutzvereins, welchem zahlreiche Arbeiter verschiedener Industriezweige angehören, theilt den Vereinsmitgliedern warnend mit, daß dieselben, falls sie sich im Verlaufe einer Streikbewegung des Vergehens gegen die Freiheit der Arbeit schuldig machen und bestraft werden, eine Unterstützung nicht zu gewärtigen haben.

Hamburg, 17. Juni. Der erste Reichspostdampfer nach Ostafrika wird am 23. Juni Hamburg verlassen, und mit ihm wird sich der erste Vorsteher des neu zu errichtenden deutschen Postamts zu Sansibar, Postsekretär Steinhagen, ein geborener Mecklenburger, auf seinen neuen Posten begeben. Die für das Postamt nothwendigen Einrichtungsgegenstände sind bereits mit früheren Dampfschiffen nach Sansibar befördert worden. Gleichzeitig ist jetzt der Vertrag abgeschlossen, wonach in kürzester Frist ein Telegraphenkabel von Sansibar über Bagamoyo nach Dar-es-Salam gelegt werden wird. Dann wird mit den Hauptküstenstädten des deutschen Schutzgebietes eine telegraphische Verbindung von und nach Deutschland unterhalten werden können.

Karlsruhe, 17. Juni. Der badische Landtag wurde heute durch den Staatsminister Dr. Turban geschlossen, der den Abgeordneten für ihre ausdauernde und hingebende Arbeit in der Session, die zu größerem Umfange und höherer Bedeutung gelangt sei, als anfangs erwartet worden, den landesfürstlichen Dank entbot.

Karlsruhe, 17. Juni. Bei der heutigen Hoftafel aus Anlaß des Landtagsschlusses brachte der Großherzog einen Trinkspruch auf das Land aus, in welchem er betonte, er wolle an die Mitglieder der Kammer vor dem Scheiden noch ein Wort der Liebe und der Mahnung richten. „Wir scheiden in dem Bewußtsein, einem starken großen Reiche anzugehören, das stark genug ist, um, wenn nöthig, den Frieden zu diktiren. Dazu gehört, daß diese Kraft erhalten bleibe und das ist ja auch die Aufgabe, die dermalen erfüllt werden soll im Reichstage. Wir müssen stark sein, um den Frieden zu erhalten; daß der Frieden bisher hat erhalten werden können, ist wesentlich dem Umstande zuzuschreiben, daß man das Bewußtsein hat, er kann erhalten, ja erzwungen werden. Daß manche Opfer gefordert werden, manche Lasten entstehen, mag uns schwer treffen, das wird aber die Zukunft erleichtern, und an die Zukunft müssen wir denken, damit unsere Nachkommen die ganzen Vortheile dessen, was wir aufgebaut, kennen lernen. Nicht so freudig schaue ich auf das, was im Innern vor sich geht; da ist manche Sorge, schwere Sorge darüber, daß viel Streit, ja viel unnöthiger Streit, stattfindet. Ich hoffe, daß die Zeit da mildernd wirke, und das ist die Mahnung, die ich an Sie richte. Tragen Sie die Worte des Friedens heim und verbreiten Sie den Geist des Friedens, durch den allein Bleibendes geschaffen wird, denn da, wo Streit ist, ist Unkraut und kann nichts gedeihen. Ich gebe zu, daß da und dort Veranlassung zu streiten ist, aber der Kampf kann in einer Weise geführt werden, die Niemanden verletzt. Beherrschen wir uns und seien wir treue deutsche Männer, die nichts anderes im Auge haben, als das Wohl des Ganzen. Mit dieser Hoffnung des Friedens kann ich an Ihre Herzen appelliren, die sich stets treu bewährt haben. Ich bitte Sie, tragen Sie allerseits dazu bei, daß Friede im Lande herrsche und es dadurch ein starkes Glied in der Gemeinschaft bleibe."

Belgien.

Brüssel, 16. Juni. Die Nachricht der „Indep. belge", Herr Stanley habe die Berufung zum Generalgouverneur des Kongostaates nunmehr endgültig angenommen, ruft hier nicht geringes Aufsehen hervor. Man erinnert sich des Eifers, mit welchem der in Brüssel glänzend aufgenommene Herr Stanley den „wegen ihres Kongobesitzes glücklich zu preisenden Belgiern" die Herrlichkeiten des Kongostaates ausmalte und ihnen Millionen für deren Ausbeutung aufzuwenden empfahl. Diese Empfehlung hatte bei den Belgiern nicht den erhofften Erfolg; ob Stanley's Berufung die Belgier opferwilliger stimmen wird, bleibt abzuwarten. Daß Stanley für den Kongostaat eine ausgezeichnete Kraft ist, darüber herrscht nur eine Stimme; ob er aber bei seinem herrischen Wesen der geeignete Mann für diese Stellung sei, hält man für fraglich.

Brüssel, 17. Juni. Antisklaverei-Konferenz. Der amerikanische Delegirte beantragte, die von der Konferenz beschlossene Einfuhrgebühr von 15 Franks für den Hektoliter Alkohol bedeutend zu erhöhen, um die Einfuhr von Spirituosen unmöglich zu machen. Ferner beantragt derselbe Delegirte, die Beschlüsse der Konferenz auch auf die Republik Liberia auszudehen. Wenn man diese Vorschläge annähme, seien die Vereinigten Staaten zur Einleitung von Verhandlungen bereit, um im Kongobecken einen Einfuhrzoll ad valorem auf alle einzuführenden Waaren festzusetzen.

Frankreich.

Paris, 16. Juni. Die Sperrzöllner haben es glücklich fertig gebracht, die Türkei, Griechenland und Rumänien vor den Kopf zu stoßen. Jetzt wüthen sie auch gegen ein französisches Schutzland, gegen Tunesien. Dieses ist Frankreich gegenüber Zoll-Ausland. Alle tunesischen Artikel werden bei ihrem Eintritt in Frankreich nach den Sätzen des allgemeinen Tarifs verzollt. Die französischen Siedler in Tunesien leiden unter dieser Ausschließung und verlangen, daß man sie nicht anders behandle, wie die Bewohner des benachbarten Algeriens. Die Regierung ist bereit, ihrem Wunsche zu entsprechen. Sie hat der Kammer einen Gesetzentwurf vorgelegt, welcher die mit einem Ursprungszeugnisse versehenen tunesischen Nahrungsmittel und Rohstoffe vom Eingangszolle befreit. Die Kammer wies den Gesetzentwurf dem Zollausschusse zu, und dieser beschloß mit geringer Mehrheit (14 gegen 11 Stimmen), ihn als unannehmbar an die Regierung zurückgehen zu lassen. Immer unter dem Vorwande, das einheimische Gewerbe zu schützen, fordert der Ausschuß von Tunesien Gegenseitigkeit, d. h. Zollfreiheit für die französischen Waaren. Diese Gegenseitigkeit kann aber Tunesien nicht zugestehen, denn es ist durch Meistbegünstigungs-Verträge mit England und Italien gebunden, und wenn französische Waaren zollfrei eingeführt werden, so dürfen auch von englischen und italienischen keine Zölle erhoben werden. Die Regentschaft kann aber aus fiskalischen Gründen auf die Zolleinnahmen nicht verzichten. Obschon die Regierung diese Verhältnisse dem Ausschusse darlegte, blieb dieser doch bei seiner Ablehnung. Die Franzosen in Tunesien sind wüthend und beschuldigen die Sperrzöllner, sie zu Grunde richten zu wollen. Die Regierung nimmt die Partei der Tunesier und ist entschlossen, die Kammer gegen ihren Zollausschuß anzurufen. Da wird sich dann zeigen, ob die Mehrheit der Abgeordneten bereit ist, ihrer Sperrzoll-Leidenschaft die eigenen Landsleute in Tunesien zu opfern.

Paris, 16. Juni. Das zweite Meeting, in dem man gegen die Verhaftung der russischen Nihilisten Einspruch erheben wollte, war nicht minder stürmisch, als das erste. So fiel unter Anderem die Aeußerung: Die französische Polizei mache sich zum Spitzel der ganzen Welt. Die ganze Scene endigte mit einer soliden Prügelei zwischen Marxisten und Anarchisten.

Für die Herzogin Eugen von Leuchtenberg, welche, obwohl noch sehr leidend, nach einer mehrwöchentlichen Kur nach Rußland zurückkehrt, war auf dem hiesigen Nordbahnhofe ein Salonwagen so eingerichtet worden, daß die hohe Dame und ihr Gemahl ihn schon gestern Abend beziehen konnten, um erst heute Morgen 8 Uhr abzufahren. Die Großfürstin ruhte in einem Hängebett und zwei Polizei-Inspektoren hielten die ganze Nacht mit zwei Beamten der Nordbahn bei dem Waggon Wache. Derselbe wird nicht in Köln bleiben, sondern die Fahrt bis an die russische Grenze fortsetzen, wo die Reisenden gezwungen sein werden, in einen russischen Extrazug umzusteigen, weil der französische Waggon auf den breiteren Geleisen nicht mehr fortkäme.

Paris, 17. Juni. Die Zollkommission des Senats lehnte heute das Gesuch, die Entscheidung der Frage der Einfuhrzölle auf so lange zu vertagen, bis die Interessenten gehört worden, ab. Außerdem wurde das Amendement, den Maiszoll auf 1,50 Franks herabzusetzen, zurückgewiesen. Sicherem Vernehmen nach wird der Senat alle von der Deputirtenkammer beschlossenen Zölle ratifiziren.

Italien.

Rom, 17. Juni. Am Schlusse der heutigen Kammersitzung brachte der Deputirte Bonghi folgenden Antrag ein: „In Gemäßheit ihrer bei früheren Fällen kundgegebenen Anschauungen und um denselben im Interesse der Finanzen, der Volkswirthschaft und der fortschreitenden Verminderung der Militärausgaben der Staaten eine erhöhte Wirkung zu verleihen, fordert die Kammer die Regierung auf, mit allen Mitteln die Lösung aller zwischen den Nationen entstehenden Differenzen im Wege des Schiedsgerichts zu sichern und die Annahme des Schiedsgerichtes, sei es durch allgemeine Verträge, sei es durch schiedsgerichtliche Klauseln in Spezialverträgen feststellen zu lassen." Crispi erklärte, die Begründung des Antrages sei ihm zu sympathisch, als daß er demselben nicht zustimmen sollte; er beantrage, die Debatten hierüber nach Erledigung der dringendsten Gesetzentwürfe vorzunehmen. Der Antrag Crispi wurde angenommen.

Rom, 17. Juni. Der Berliner Kaufmann Mertens verunglückte gestern auf Capri durch einen Sturz von der Dach-Terrasse des Hotels Pagano. Mertens war sofort todt. Gegen den Gastwirth ist eine Anklage auf Fahrlässigkeit erhoben worden. — Man vermißt seit gestern den Präfekten der Provinz Piacenza, den früheren Abgeordneten Gattelli. Derselbe war in Folge zerütteter Verhältnisse und des Verdachtes der Veruntreuung zur Einreichung seines Entlassungsgesuchs aufgefordert worden.

Großbritannien und Irland.

London, 16. Juni. Im Laufe des am Sonnabend Abend stattgefundenen Jahresbanketts der „Brüder des Trinity House", wobei der Herzog von Edinburgh den Vorsitz führte und der Prinz von Wales zugegen war, kündigte der Marquis von Salisbury an, daß der Herzog von Edinburgh zum Marine-Oberbefehlshaber in Devanport ernannt worden sei.

Wie verlautet, wird Generalmajor Sir R. Buller, gegenwärtig Generalquartiermeister der englischen Armee, an Stelle Lord Wolseley's zum Generaladjutanten, d. h. Adlatus des Höchstkommandirenden, ernannt werden.

London, 17. Juni. Die „Pall Mall Gazette" veröffentlicht den Bericht über eine interessante Unterredung mit dem jeweilig sich hier aufhaltenden englischen Konsul in Mozambique, Johnston. Johnston äußerte u. a.: er habe seiner Zeit Serpa Pinto vor einem Feldzuge gegen das Makolo-Land, aus welchem die englisch-portugiesische Streitfrage entstanden sei, gewarnt. Aber Johnston gelangte zur Ueberzeugung, daß die Ergebnisse des Feldzuges stark übertrieben und seither vollständig verflüchtigt seien. Englands Einfluß in Ostafrika sei größer als je, und Englands einziger ernsthafter Konkurrent in Afrika sei Deutschland. Johnston warnte vor einer Unterschätzung der Deutschen; obgleich sie nicht solche tüchtige Kolonisten seien wie die Engländer, so würden diese doch überall deutsche Konkurrenz vorfinden, während eine russische Konkurrenz nur in Asien zu befürchten sei.

London, 17. Juni. Gestern Abend fand eine Versammlung der hiesigen geographischen Gesellschaft statt, in welcher der Präsident eine Uebersicht über die Vorgänge des letzten Jahres vortrug. In dem Bericht spendete der Vorsitzende neben Stanley dem Dr. Hans Meyer

großes Lob für dessen Entdeckungsreisen in Ostafrika, sowie für seine Besteigung des Kilimandscharo.

Aus Chicago wird gemeldet, daß die aufständischen Indianer sich plötzlich zurückgezogen haben, ohne einen Kampf mit den amerikanischen Truppen zu wagen.

Rußland.

Petersburg, 15. Juni. Wie verlautet, ist auf Vorstellung eines Gouverneurs vom Ministerium des Innern die Weisung ergangen, daß Juden fernerhin nicht mehr als Kanzleibeamte in städtischen und ständischen Behörden angestellt werden dürfen, welchen die Feststellung der Einberufungslisten oder sonst irgend welcher auf die Ableistung der Wehrpflicht bezüglicher Dokumente obliegt. Damit soll den Juden die Möglichkeit irgend welcher Begünstigung ihrer sich der Ableistung der Wehrpflicht entziehenden Stammesgenossen entzogen werden.

Rumänien.

Bukarest, 16. Juni. Der Senat hat mit 53 gegen 3 Stimmen das Gesetz betreffend die Organisirung des Richterstandes angenommen und die geforderte Anleihe von 23,600,000 Lei für Straßenbauten bewilligt.

Serbien.

Belgrad, 16. Juni. In radikalen Kreisen ist man mit dem Entschluß des Königs Milan, seinen Aufenthalt auf unbestimmte Zeit zu verlängern, unzufrieden.

Nachrichten aus Alt-Serbien zufolge ist die Ordnung dort noch nicht wieder hergestellt.

Türkei.

Konstantinopel, 16. Juni. Schakir Pascha wird demnächst nach Kreta zurückkehren, weil seit seiner Abwesenheit eine Unsicherheit der Lage eingetreten ist und Unordnungen vorkamen.

Amerika.

Newyork, 3. Juni. Der ehemalige verdienstvolle Sprecher des Repräsentantenhauses im Kongresse, John C. Carlisle aus Kentucky, ist unlängst von der Gesetzgebung des genannten Staates mit großer Stimmenmehrheit zum Bundessenator gewählt worden und wird dieses einflußreiche Amt bis zum 4. März des Jahres 1895 bekleiden. Man hofft, daß Carlisle an Stelle des Senators Beck in den Finanzausschuß gewählt werden wird, so daß er volle Gelegenheit erhält, für Herabsetzung des Tarifs zu wirken; an Fähigkeit und Thatkraft fehlt es ihm nicht. Bis jetzt hatte die demokratische Partei im Senate keinen talentvollen und energischen Führer, man darf aber wohl mit Sicherheit annehmen, daß Carlisle diese Stelle mit ebenso viel Umsicht wie Energie einnehmen wird. Beachtenswerth ist bei dieser Senatorenwahl, daß der Richter Lindsay, welcher ebenfalls für das in Rede stehende Amt in Vorschlag gebracht war, freiwillig von der Kandidatur zurücktrat, so daß Carlisle mit 107 gegen 15 Stimmen, die auf einen gewissen Silas Adams, den Kandidaten der republikanischen Partei, fielen, gewählt wurde. — Vor wenigen Tagen tagte der Zentralausschuß der demokratischen Partei im Staate Delaware in der Stadt Dover, um daselbst Zeit und Ort zu bestimmen, wo die Kandidatur für die Bundesgesetzgebung und das Gouverneuramt ernannt werden sollen. Die Versammlung verlief sehr friedlich; man bestimmte den 12. August als den Tag und die Stadt Dover als den Ort, wo die Ernennung der bezeichneten Kandidatur vorgenommen werden sollte. Der erwähnte Ausschuß faßte indeß auch einige Beschlüsse, welche darauf abzielten, das Interesse der Farmer für die Tarifreform wach zu rufen. Es sollen sogenannte „Reformklubs" gegründet werden, deren Aufgabe es ist, durch mündliche Belehrung und durch Vertheilung von geeigneten Schriften Anhänger der genannten Reform zu gewinnen. Man ist der Ansicht, daß im Staate Delaware nach dieser Richtung hin viel erreicht werden kann.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 18. Juni. Vorgestern Abend fiel in Folge vollständiger Trunkenheit ein in der Louisenstraße Nr. 12 wohnhafter Mann, Namens Bagemihl, mit solcher Gewalt auf das Straßenpflaster, daß er in seine Wohnung geschafft werden mußte und dort gestern früh verstarb. Nach seiner Verletzung hatte B. angegeben, er sei von einem Straßenbahnwagen umgestoßen worden, dies entspricht jedoch nicht der Thatsache.

— In selbstmörderischer Absicht stürzte sich in einem Hause der Lastadie heute Morgen der Arbeiter Kammhauer aus der Höhe des dritten Stockes und blieb in Folge der erhaltenen Verletzungen auf der Stelle todt.

— Die anerkannte Wichtigkeit der Maßnahme, Lehrern an Volksschulen auf dem Lande Dienstland zur Nutzung zu überweisen, hat den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten veranlaßt, den königlichen Regierungen zu empfehlen, thunlichst darauf Bedacht zu nehmen, daß geeigneten Falls bei sich darbietender Gelegenheit neu zu errichtende Lehrerstellen auf dem Lande je nach den örtlichen Verhältnissen mit Dienstland ausgestattet werden. Dies hat jedoch nach der Verfügung nur in solchem Umfange zu geschehen, daß die Bewirthschaftung des Dienstlandes weder die Kraft und Zeit, noch die Mittel des Lehrers zum Nachtheil der Schule in Anspruch nimmt. Sofern die Schulunterhaltungspflichtigen erweislich außer Stande sein sollten, den zum Erwerbe einer Landdotation erforderlichen einmaligen Kostenaufwand allein aus eigenen Mitteln zu bestreiten, ist es den königlichen Regierungen überlassen worden, die Bewilligung einer einmaligen Staatsbeihülfe zu diesem Zwecke unter näherer Begründung des Bedürfnisses bei dem Minister nachzusuchen.

— In der Zeit vom 8. bis 14. Juni sind hierselbst 38 männliche und 20 weibliche, in Summa 58 Personen polizeilich als verstorben gemeldet, darunter 27 Kinder unter 5 und 15 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 9 an Durchfall resp. Brechdurchfall, 4 an Krämpfen, je 3 an Abzehrung und chronischen Krankheiten, je 2 an Grippe und entzündlichen Krankheiten und je 1 an Bräune, Diphtheritis, Schwindsucht und Gehirnkrankheit. Von den Erwachsenen starben 7 an Schwindsucht, 6 an Gehirnkrankheiten, 4 an organischen Herzkrankheiten, je 3 an Diphtheritis, entzündlichen Krankheiten und Schlagfluß, 2 an Krebskrankheiten und je 1 an Typhus, Grippe und in Folge eines Unglücksfalles.

— In Kolberg waren bis zum 15. d. Mts. bereits 565 Badegäste eingetroffen, dazu 50 Passanten.

— In Wolgast soll den unter Kaiser Wilhelm I. in den Kriegen 1864, 1866, 1870 und 1871 gebliebenen Kriegern ein Denkmal gesetzt werden, welches zugleich an den siegreichen Kaiser erinnern soll. Auf Anregung des dortigen Krieger-Vereins hat sich bereits ein Komitee gebildet, welches die Sache in die Hand nimmt.

— Die Berliner Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft hat versuchsweise zwei Eisenbahnwagen 1. und 2. Klasse für elektrische Glühlichtbeleuchtung einrichten lassen, die jetzt regelmäßig in dem Nachmittag 5 Uhr 35 Minuten vom Stettiner Bahnhof in Berlin über Pasewalk nach Stralsund abgehenden Personenzug laufen. Der elektrische Strom geht von Akkumulatoren aus, welche sich in einem kaum auffallenden Kasten unter dem betreffenden Wagen befinden und stets für eine 24stündige Brenndauer geladen werden.

Aus den Provinzen.

Pölitz, 17. Juni. Heute Morgen zwischen 3 und 4 Uhr brach auf dem Gehöft des Ziegeleibesitzers Herrn Albert Voß Feuer aus. Es brannte daselbst ein Gebäude, in welchem sich eine Stellmacherwerkstelle, die Wohnung des Heizers und die Schweineställe befanden, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die auf der Brandstätte erschienene freiwillige Feuerwehr konnte ihre Thätigkeit nur darauf beschränken, die Weiterverbreitung des Brandes auf die übrigen Gebäude zu verhindern, was bei der fast gänzlichen Windstille auch bald gelang. Das Mobiliar, sowie die Arbeitsgeräthe und das Vieh konnte gerettet werden. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsursache des Feuers ist bis jetzt noch gänzlich unbekannt.

Wolgast, 15. Juni. Der schon früher rege gewordene und gewiß berechtigte Wunsch, an der denkwürdigen Stelle auf dem diesseitigen Ufer der Peene, von welcher aus nach der Schlacht bei Lützen die Leiche Gustav Adolfs nach Schweden eingeschifft wurde, ein Denkmal zu errichten, scheint seiner Verwirklichung näher zu treten, wenngleich die Angelegenheit zur Zeit aus dem Stadium der Vorbesprechung noch nicht herausgetreten ist.

Rummelsburg i. P, 17. Juni. Ueber das Vermögen des Färbers Julius Elendt zu Treblin ist das Konkursverfahren eröffnet. Konkursforderungen sind bis zum 9. Juli bei dem hiesigen Amtsgericht anzumelden.

Landwirthschaftliches.

Stralsund. Die Heuernte verspricht im Allgemeinen gute Erträge zu liefern, anders dürfte es mit der Kleeernte ausfallen, da vielfach der Klee im Vorjahre völlig ausgegangen und nicht nachgesäet worden war. Einen wesentlichen Fortschritt muß man es nennen, daß man den Wiesen in letzter Zeit eine weit größere Aufmerksamkeit und Pflege widmet, als ehedem. Wenn schon der Ertrag eines Wiesenschnittes nicht gleichgiltig ist, so ist es noch viel weniger die Qualität des gewonnenen Wiesenheues. Eine Graswiese hat bei weitem nicht den Werth, wie eine solche, die mit Wiesenklee, Platterbsen und wilden Wicken bestanden ist. Das Heu der zweiten Wiesengattung liefert für die Milchwirthschaft ein ausgezeichnetes und zuträgliches Futter, spart an den Kraftfutterzusätzen und macht den Dünger gehaltreicher. In den meisten Fällen hat man es in der Hand, selbst fruchtarme Graswiesen in ertragreiche Hülsenfruchtwiesen umzuwandeln. Die neueren Düngerversuche lehren das in auffallendster Weise, und doch schrecken anscheinende Fehlerfolge manchen praktischen Landwirth von der systematischen Ausnutzung der künstlichen Wiesendüngung zurück.

Für eine ziemlich starke Wiesendüngung rechnet man pro Hektar 12 Zentner Kainit und 12 Zentner Thomasschlacke. Die Kunstdünger müssen im Winter oder doch sehr zeitig im Frühjahr ausgestreut werden. Wir wollen damit nicht etwa einer schablonenmäßigen Düngung das Wort reden, sondern man möge zunächst durch Düngerversuche das Düngebedürfniß der Wiesen feststellen. Der Kainit beansprucht einen bestimmten Kalkgehalt, ist derselbe nicht im Boden, so ist der Erfolg natürlich ein geringerer. Um die Kalkarmuth eventuell zu konstatiren, möge man einen Wiesenstreifen neben der angegebenen Kainit-Thomasschlackendüngung mit Düngekalk, einen zweiten ohne Düngekalk versehen. Um schließlich an unnöthigen Ausgaben für künstliche Düngemittel zu sparen, stelle man einen Düngerversuch mit etwa 6 Zentner Kainit und 6 Zentner Thomasschlacke, einen zweiten mit 9 Zentnern und einen dritten mit 12 Zentnern an, um den nothwendigen Düngergrad zu erkennen und dünge erst nach Ausfall dieser Versuche das ganze Wiesenterrain mit Kunstdünger ab. Wo die Kali-Phosphatdüngung auf Wiesen bislang angewandt wurde, hat sie vorzügliche Resultate erbracht. (Stralf. Ztg.)

Kunst und Literatur.

Für die bevorstehende Reise-Saison sind wieder mehrere neue Ausgaben guter Reisehandbücher erschienen. Aus Griebens Reisebibliothek, Berlin, bei A. Goldschmidt.

Berlin, Potsdam und Umgebungen. 3. Auflage, ein höchst praktisches kleines Buch.

Die Insel Rügen. 10. Auflage. 1 Mark. Gleichfalls wohl zu empfehlen.

Seeligs Harz-Reiseführer mit Karten. Hamburg, Verlagsanstalt vorm. J. F. Richter.

Reisebilder aus Dänemark. Kopenhagen bei Höst u. Sön.

Alle diese Bücher können wir den Reisenden empfehlen. [105—108]

Die illustrirte Ausgabe von E. Marlitts Romanen schreitet rüstig vorwärts; es liegt die 53—56ste Lieferung vor. Mit der Lieferung 53 schließt der Roman: „Die zweite Frau" ab und mit Lieferung 54 beginnt das Erstlingswerk der Verfasserin, das zuerst die allgemeine Aufmerksamkeit auf ihr phantasievolles Talent und ihre lebendige Darstellungsgabe lenkte: „Goldelse". Der Zeichner, W. Claudius, hat sich mit Erfolg bemüht, der Heldin des Romans eine sympathische Erscheinung zu geben und so der Phantasie der Leser entgegenzukommen, welche ihren Liebling Goldelse mit allen Reizen mädchenhafter Anmuth auszuschmücken sucht. [109]

Vermischte Nachrichten.

Kiel, 16. Juni. Ein sehr bedrohliches Feuer, welches ein Menschenleben forderte und zwei andere in Gefahr brachte, brach heute in der Frühe in dem Wirthschafts-Etablissement „Zum goldenen Anker" in Gaarden aus, dessen Besitzerin, eine Wittwe Luge, seit einigen Tagen zu Besuch in Leipzig weilt. In dem genannten Hause schliefen im ersten Stock vier junge Mädchen, welche als Kellnerinnen in der Wirthschaft fungirten. Dieselben mögen erst spät zu Bett gegangen sein. Als um 5 Uhr Morgens das Feuer zum Ausbruch kam, lagen die Mädchen im tiefen Schlaf und so kam es, daß sie erst erwachten, als das Haus bereits in hellen Flammen stand, die ein ziemlich starker Wind mehr und mehr entfachte. Zwei der Mädchen suchten sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten, wobei aber eine derselben einen so unglücklichen Fall that, daß sie einen Schädelbruch erlitt und sofort verstarb. Zwei andere Mädchen, die schwere Brandwunden davongetragen haben, mußten ins Krankenhaus geschafft werden. Die Ursache des Feuers ist noch nicht ermittelt.

Wollmarkt.

Leipzig, 17. Juni. Wollmarkt. Die Zufuhren betrugen 480 Zentner gegen 650 Zentner im Vorjahre. Der Markt wurde schnell geräumt. Die Preise waren durchschnittlich zehn Mark niedriger gegen das Vorjahr.

Schiffsbewegung.

(Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrts-Aktien-Gesellschaft.)

„Ravensheugh", von Hamburg, am 9. Juni in Philadelphia angekommen. — „Polaria", am 9. Juni von Newyork nach Stettin abgegangen. — „Suevia", von Newyork, am 10. Juni in Hamburg angekommen. — „Gellert", von Hamburg nach Newyork, am 10. Juni von Havre weitergegangen. — „Wieland", am 12. Juni von Newyork nach Hamburg abgegangen. — „Scandia", von Hamburg, am 13. Juni in Baltimore angekommen. — „Normannia", von Newyork, am 13. Juni in Hamburg angekommen. — „Augusta Viktoria", von Hamburg nach Newyork, am 13. Juni von Southampton weitergegangen. — „Russia", am 14. Juni von Hamburg nach Newyork abgegangen. — „Italia", von Newyork, am 14. Juni in Stettin angekommen. — „Rhaetia", von Newyork nach Hamburg, am 15. Juni Dover passirt. — „Dania", von Baltimore nach Hamburg, am 15. Juni Dover passirt. — „Taormina", von Hamburg, am 8. Juni in Newyork angekommen. — „Columbia", von Hamburg, am 13. Juni in Newyork angekommen. — „Rugia", von Hamburg, am 15. Juni in Newyork angekommen. — Die Reise der „Columbia" von Hamburg bis Newyork dauerte 7 Tage 17 Stunden 38 Min. Oceanfahrt nur 6 Tage 16 Stunden 23 Min. Es ist dieses die schnellste Reise, welche je von einem deutschen Dampfer zurückgelegt worden ist.

Börsen-Berichte.

Stettin, 18. Juni. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 15° Reaumur. Barometer 28" 1'". Wind: NW.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 183—191 bez., per Juni 194 nom., per Juni-Juli 193—193,50 bez., per September-Oktober 175,50—176,50 bez., per Oktober-November 174,50—175 bez.

Roggen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 148—154 bez., per Juni 151,50 nom., per Juni-Juli 150,50 bez., per September-Oktober 144,50 bez., per Oktober-November 143,50 B. u. G., per November-Dezember 142,50 B. u. G.

Gerste ohne Handel.

Hafer still, loko pommerscher 160—163 bezahlt.

Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko o. F. bei Kl. 73 B., per Juni 71 B., per September-Oktober 55,50 bez.

Petroleum loko —,— versteuert.

Spiritus unverändert, per 10,000 Liter % loko o. F. 70er 34,70 bez., do. 50er 54,60 nom., per Juni 70er 34,10 nom., per Juni-Juli 70er 34,10 nom., per August-September 70er 37,60 G.

Regulirungspreise: Weizen 194,00, Roggen 151,50, Rüböl —,—, Spiritus 34,10.

Angemeldet: Nichts.

Landmarkt. Weizen 188—192. **Roggen** 152—156. **Gerste** —. **Hafer** 172—175. **Erbsen** —,—. **Rübsen** —,—. **Kartoffeln** 54—60. **Heu** 2,25—2,75. **Stroh** 35—37.

Berlin, 18. Juni. Weizen per Juni-Juli 204,00—203,50 M. per Juli-August 185,00 M. September-Oktober 179,25 M.

Roggen per Juni-Juli 153,50—153,25 Mk. per Juli-August 149,25 Septbr.-Oktbr. 147,25 M.

Rüböl per Juni 69,20 Mk., per Sept.-Okt. 56,30 M.

Spiritus loko 50er 55,20 M., loko 70er 35,20 Mk., per Juni 70er 34,60 Mk., per Aug.-Septbr 70er 35,10 M.

Hafer Juni 164,00 Sept.-Okt. 138,25 Mk.

Petroleum Juni 23,30 Mk.

London. Wetter: schön.

Berlin, 18. Juni. Schluß-Course.

Preuß. Consols	4%	106,20	
do. do.	3½%	100,20	
Pomm. Pfandbriefe	3½%	99,30	
Italienische Rente		94,90	
do.	3% Eisenb.-Oblig.	58,30	
Ungar. Goldrente		89,20	
Rumän. 1881er amort. Rente		98,90	
Serbische	5% Rente	87,00	
Griechische	4% Goldrente	74,20	
Russ. Boden-Credit	4½%	93,70	
do. do.	von 1880	96,45	
Chilenische	4½% Anleihe	101,30	
Oesterr. Banknoten		173,75	
Russ. Banknot. Cassa		232,90	
do. do.	Ultimo	232,50	
Nat.-Hyp.-Cred.-Gesellschaft (110)	4½%	102 70	
do. (110)	4%	99,90	
do. (100)	4%		
P. Hyp.-A.-B. (100)	4%	99,30	
I. Emission		93,30	
Stett. Bulc.-Act. Litt. B.		100,90	
Stett. Bulc.-Priorität.		121,70	
Petersburg kurz		231 50	
London kurz		—,—	
London lang		—,—	
Amsterdam kurz		—,—	
Paris kurz		—,—	
Belgien kurz		—,—	
Bredow. Cement-Fabr.		153 20	
Neue Dampf-Comp. (Stettin)		129,00	
Stett. Chamotte-Fabr. Didier		379,00	
„Union", Fabrik chem. Produkte		144,50	

Ultimo-Course:

Disconto-Commandit	220 90
Berliner Handels-Gesell.	166,00
Oesterr. Credit	164,50
Dynamite-Trust	155 20
Laurahütte	142,50
Harpener	188 90
Dortm. Union St.-Pr. 6%	89 50
Ostpreuß. Südbahn	98,70
Marienburg-Mlawkabahn	65,70
Mainzerbahn	118 20
Norddeutscher Lloyd	156,70
Lombarden	60,25
Franzosen	99,75

Tendenz: fest.

Berlin, 17. Juni. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 15. Juni.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 883,033,000, Zunahme 6,162,000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 25,254,000, Zunahme 508,000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 9,682,000, Zunahme 116,000.
4) Bestand an Wechseln M. 481,384,000, Zunahme 20,379,000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 79,086,000, Abnahme 2,913,000.
6) Bestand an Effekten M. 7,769,000, Zunahme 1,194,000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 31,318,000, Zunahme 1,348,000.

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120.000,000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 25,935,000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 930,753,000, Zunahme 8,013,000.
11) Die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten 429,020,000, Zunahme 18,725,000.
12) Die sonstigen Passiva M. 489,000, Abnahm 198,000.

Hamburg, 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juni 12,22½, per Juli —,—, per August 12,37½, per Oktober 11,80, per Dezember 11,85. Ruhig.

Hamburg, 17. Juni, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juni 90,00, per September 88,00, per Dezember 81,75, per März 1891 79,50. Behauptet.

Bremen, 17. Juni. Norddeutsche Wollkämmerei 225,00 B.

Bremen, 17. Juni. Aktien des Norddeutschen Lloyd 156,25 bez.

Petroleum (Schluß-Bericht) schwach, Standard white loko 6,65 B.

Wien, 17. Juni, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 8,40 G., 8,45 B., per Herbst 7,65 G., 7,70 B. Roggen per Frühjahr 7,05 G., 7,15 B., per Herbst 6,20 G., 6,25 B. Mais per Mai-Juni 5,29 G., 5,34 B., per September-Oktober 5,48 G., 5,53 B. Hafer per Frühjahr 9,80 G., 9,90 B., per Herbst 6,38 G., 6,43 B.

Amsterdam, 17. Juni, Nachm. Getreidemarkt. Weizen per November 196. Roggen per Oktober 119, per März 120.

Amsterdam, 17. Juni, Nachmittags, 4 Uhr. Bancazinn 57,25.

Amsterdam, 17. Juni. Java-Kaffee good ordinary 54,75.

Antwerpen, 17. Juni, Nachmittags. Getreidemarkt. — Weizen schwach. — Roggen ruhig. — Hafer schwach. — Gerste unbelebt.

Antwerpen, 17. Juni, Nachmittags 2 Uhr 15 Min. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko 17,25 bez. u. B., per Juni 17,25 B., per August 17⅜ B., per September-Dezember 17,50 B. Ruhig.

Paris, 17. Juni, Nachmittags. (Schluß-Kourse.) Tendenz: Etwas besser.

	Kours v. 16.	
3% amortisirb. Rente	95,55	96,00
3% Rente	92,45	92,87½
4½% Anleihe	106,75	106,80
Italienische 5% Rente	96,55	97,20
Oesterr. Goldrente	94,50	94,50
4% ungar. Goldrente	90,31	90,50
4% Russen de 1880	—,—	97,00
4% Russen de 1889	97,50	98,00
4% unifiz. Egypter	488,75	492,18
4% Spanier äußere Anleihe	76⅝	77,50
Convert. Türken	19,20	19,50
Türkische Loose	81,50	82,75
4% privil. Türk.-Obligationen	515,00	—,—
Franzosen	505,00	502 50
Lombarden	302,50	303,75
„ Prioritäten	336,25	336,25
Banque ottomane	600,00	612,50
„ de Paris	832,50	845,00
„ d'escompte	525,00	526,25
Crédit foncier	1242,50	1237,50
„ mobilier	456,25	458,75
Meridional-Aktien	—,—	—,—
Panama-Kanal-Aktien	40,00	36,25
„ 5% Obligationen	32,50	32,50
Rio Tinto-Aktien	591,25	599,30
Suezkanal-Aktien	2350,00	2360,00
Gaz Parisien	1400,00	1413,00
Credit Lyonnais	747,50	750,00
Gaz pour le Fr. et l'Etrang.	560,00	565,00
Transatlantique	645,00	643,00
B. de France	4240,00	4250,00
Ville de Paris de 1871	414,00	410,00
Tabacs Ottom.	272,00	275,00
2¾ Cons. Angl.	—,—	—,—
Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt.	122,50	122 9/16
Wechsel auf London kurz	25,15	25,16½
Cheque auf London	25,16½	25,18
Wechs. Wien. k.	212,75	213,00
„ Amsterdam k.	206,62	206,62
„ Madrid k.	480,25	480,25
Comptoir d'Escompte neue	620,00	625,00
Robinson-Aktien	71,25	71,87

Paris, 17. Juni. Nachmittags. Rohzucker (Anfangsbericht) 88% ruhig, loko 31 bis 31,25. Weißer Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Juni 34,12½, per Juli 34,25, per Juli-August 34,50, per Oktober-Januar 33,50.

Paris, 17. Juni, Nachmittags. Rohzucker (Schlußbericht) 88% ruhig, loko 31—31,25. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogramm per Juni 34,25, per Juli 34,37½, per Juli-August 34,50, per Oktober-Januar 33,50.

Paris, 17. Juni, Nachmittags. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per Juni 25,60, per Juli 25,20, per Juli-August 24,60, per September-Dezember 23,70. Roggen ruhig, per Juni 17,00, per September-Dezember 15,20 Mehl fest, per Juni 55,20, per Juli 55,20, per Juli-August 55,20, per September-Dezember 53,40. Rüböl weichend, per Juni 69,25, per Juli 68,75, per Juli-August 68,50, per September-Dezember 67,75. Spiritus träge, per Juni 36,00, per Juli 36,50, per Juli-August 36,75, per September-Dezember 37,25. — Wetter: Bedeckt.

London, 17. Juni. 96% Javazucker 14,75, stetig. — Rübenrohzucker neue Ernte 12,25, matt. — Centrifugal Cuba —.

London, 17. Juni. Chili-Kupfer 59⅜, per 3 Monat 60,00.

London, 17. Juni. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

Hull, 17. Juni. Getreidemarkt. Englischer Weizen ruhig, stetig. Fremder ¼—½ Sh. niedriger. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 17. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ½ d. niedriger, Mehl und Mais unverändert. — Wetter: Schön.

Glasgow, 17. Juni, Nachmittags. Roheisen. (Schlußbericht.) Mixed numbres warrants 44 Sh. 5 d. Stetig.

Newyork, 17. Juni. Wechsel auf London 4,85¼. Petroleum in Newyork 7,20, in Philadelphia 7,20, rohes (Marke Parkers) 7,40, Pipe line cert. per Juli — D. 90¼ C. Mehl 2 D. 65 C. Rother Winter-Weizen — D. 94⅜ C. Weizen per laufenden Monat — D. 92⅝ C., per Juli — D. 92⅝ C., per Dezember — D. 93¼ C. Getreidefracht 2,00. Mais 41⅝. Zucker 4⅞. Schmalz loko 6,10. Kaffee loko fair Rio Nr. 3 20.00. Kaffee per Juli ord. Rio Nr. 7 17,00. Kaffee per September ord. Rio Nr. 7 16,57. Weizen (Anfangs-Kours) per Juli 93,00.

Newyork, 17. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 34,000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents —, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 40,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Telegraphische Depeschen.

Freienwalde a. O., 17. Juni. Bei der heute im 5. Wahlkreise des Regierungsbezirks Potsdam (Oberbarnim) stattgehabten Reichstags-Stichwahl ist Oberlehrer Dr. Althaus-Berlin (dfreis.) mit 7448 Stimmen gewählt worden. Landrath von Bethmann-Hollweg erhielt 6236 Stimmen.

Nauheim, 17. Juni. Der frühere luxemburgische Staatsminister, Kammerpräsident und Bürgermeister von Luxemburg, Servais, ist heute Morgen hier gestorben.

Pest, 17. Juni. Der Heeresausschuß der ungarischen Delegation hat folgende Resolution angenommen: Gegenüber der Erklärung des Kriegsministers, der es für unvermeidlich hält, sich mit der Erhöhung des Friedenspräsenzzustandes des Heeres zu befassen, legt der Ausschuß das größte Gewicht auf die Berücksichtigung der Finanzlage und hat das Bedenken, daß die Erhöhung mit den gegenwärtigen finanziellen Verhältnissen des Landes kaum zu vereinbaren sei. Der Ausschuß nimmt jedoch dazu noch keine Stellung, weil der Kriegsminister erklärt hat, daß die Frage noch nicht vorbereitet und kein positiver Plan vorgelegt sei.

Hermannstadt, 17. Juni. Der Sachsentag, der von etwa 600 Theilnehmern besucht war, nahm einstimmig en bloc das Programm an, welches auf dem staatsrechtlichen Ausgleich von 1867 basirt ist und dessen Hauptpunkte folgende sind: Anhänglichkeit an die Dynastie und das Vaterland, gerechte Handhabung des Nationalitätengesetzes und gemeinsames Zusammenwirken zur Hebung der landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen.

Luzern, 17. Juni. Offiziell. Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Mai 1890 für den Personenverkehr 416,000 (im April 479,500) Franks, für den Güterverkehr 704,000 (im April 700,500) Franks, verschiedene Einnahmen Mai 35,000 (im April 35,000) Franks, zusammen 1,155,000 (im April 1890 1,215,000) Franks. Die Betriebsausgaben betrugen im Mai 1890 520,000 (im April 520,000) Franks. Demnach Ueberschuß 635,000 (im April 695,000) Franks. Der Betriebsüberschuß im Mai 1889 betrug 695,000 Franks.

Paris, 17. Juni. Deputirtenkammer. Dr. Despres bringt die gestern von ihm angekündigte Interpellation ein über die den Kranken und den Hospitälern von Paris durch die Entfernung der Hospitalschwestern bereitete mißliche Lage. Minister Constans erklärt, er sei auf den Wunsch der Kammer zur Antwort bereit. Die Kammer beschließt indeß mit 248 gegen 231 Stimmen, die Interpellation auf einen Monat zu vertagen.

Paris, 17. Juni. Wegen des Ausbruches der Cholera in Spanien gab die französische Regierung den Auftrag, an der spanischen Grenze die sanitäre Ueberwachung, wie sie 1885 stattgefunden, wieder einzuführen.

Alais, 17. Juni. In einer Versammlung, die heute Nachmittag unter dem Vorsitze des Maires stattfand, beschlossen die Bergarbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen, wobei sie aber die Erwartung aussprachen, daß die Direktoren der Kohlenwerke innerhalb vierzehn Tagen die Ausständigen wieder annehmen würden; geschehe dies nicht, so drohen sie mit einem allgemeinen Ausstand.

Madrid, 17. Juni. Senat. Der Justizminister theilt mit, Privat-Depeschen aus Malaga berichten, daß sich daselbst einige Fälle von gelben Fieber gezeigt hätten und glaubt man, daß dasselbe durch einen Dampfer aus New-Orleans eingeschleppt ist, offizielle Bestätigung stehe jedoch noch aus.

Madrid, 17. Juni. Der Kongreß der konservativen Deputirten wird ein Amendement zum Budget einbringen, welches der Regierung vorschlägt, eine Revision des Zolltarifs eintreten zu lassen, um den Schutz der nationalen Industrie zu sichern, die Einnahmen aus den Zöllen zu vermehren und die Beziehungen zu den fremden Mächten zu erleichtern.

London, 17. Juni. (Unterhaus.) Der Führer des Unterhauses, Smith, kündigte die Anträge der Regierung betreffend eine raschere Erledigung der parlamentarischen Geschäfte dieser Session an, welche Lord Salisbury bereits in der Versammlung des konservativen Carlton-Klub entwickelt hat. Gladstone erklärte hierauf, diese Anträge bekämpfen zu wollen.

London, 17. Juni. Hier sind Berichte aus Kreta eingetroffen, welche die Lage wieder als ernster darstellen.

Bukarest, 17. Juni. Die Nachrichten über bevorstehende Veränderungen im Kabinet werden dementirt und die Meldungen über Unruhen in Fokschani als tendenziös bezeichnet.

Belgrad, 17. Juni. In Folge des Schweineeinfuhrverbotes von Oesterreich ist im Uzicaer Bezirke der Preis des Schweinefleisches auf den Preis des Brodes herabgesunken. Die Stimmung der Landbevölkerung ist äußerst erregt.

Sofia, 17. Juni. Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, hat die bulgarische Regierung an die Pforte eine Note gerichtet, worin sie verlangt, die Türkei solle in der bisherigen Haltung Bulgarien gegenüber, durch Anerkennung des Fürsten Ferdinand und Einstellung der Religionsverfolgungen gegen die bulgarische Bevölkerung Macedoniens, eine Aenderung eintreten lassen.

Sofia, 17. Juni. Dem Rücktritte der Minister Dr. Stranski und Sallbachew wird ein politischer Grund abgesprochen. Stranski werde als offiziöser Vertreter Bulgariens nach London gehen.

Athen, 17. Juni. Der Herzog von Sparta wird morgen den Diensteid als Regent während der Abwesenheit des Königs leisten.

Kairo, 17. Juni. Ein Eingeborener, welcher von Omduraman hier eingetroffen, meldet: der Mahdi habe alle gefangenen Christen frei gelassen, dieselben seien bereits nach Wadihalfa unterwegs.

Privat-Depeschen der Stettiner Zeitung.

Berlin, 18. Juni. Der Kaiser verlieh dem Reichskanzler von Caprivi den Schwarzen Adlerorden.

Madrid, 18. Juni. Die Aerzte in Valencia sollen in den Auswürfen der Kranken in Puebla de Rugat den Koch'schen Cholerabacillus erkannt haben. Die Konsuln benachrichtigten ihre respektiven Regierungen davon.

Madrid, 18. Juni. Die gestern ausgeschriebene neue Emission von 10 Millionen Pesetas 5prozentiger Schatzobligationen ist mehr als vierfach überzeichnet worden.

Petersburg, 18. Juni. Die Zeitungsmeldung von dem Erscheinen der Cholera in Taschkent wird amtlich für unbegründet erklärt.

Offene Stellen.

Männliche.

Knechte, viele Mädch., a. Landmädch. vl. Krautmarkt 3.

Einige Lehrburschen
können plazirt werden in der Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei von
Bernh. Stoewer, Stettin—Grünhof.

Ein Schneidergeselle wird verlangt Grabow, Gießereistr. 19.

Knaben, auch Mädchen,
eingesegnet, wenn auch schwächlich, können sich zu täglichem Verdienst melden gr. Wollweberstr. 25 im Laden.

1 Tischlergesellen a. Möbel vl. H. Loll, Burscherstr. 5.

Ein Schneidergeselle auf bestellte Arbeit wird nach Stolzenhagen verl. Zu erfrg. b. Pahlke, Fuhrstr. 24, II.

Schneidergesellen
auf Stück, gute Lagerarbeit, werden verlangt gr. Domstraße 10, 4 Tr.

Ein Hausdiener wird sofort verlangt grüne Schanze 15, Kellerrestaur.

Schuhmachergesellen verlangt **W. Koch,** Fischmarkt 8—9.

Tüchtige Schneidergesellen auf Lagerarbeit bei hohem Lohn verlangt Rosengarten 48, v. 3 Tr.

1 **Stellmachergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Wolff,** Stellmachermstr., **Neuenkirchen.**

Schneidergesellen werden bei hohem Lohn verl. Reise wird vergütigt. **A. Steinke, Hamburg,** Hoheluft-Chaussee 61, Haus 5, 2. Etage.

1 leere, helle Stube
für Schneider mit großem Tisch und guter Maschine sofort zu verm. Bogislavstr. 46, Hof part. links.

Weibliche.

Maschinen- und Handnähterinnen a. Hosen, auch zum Lernen verlangt Bogislavstr. 34, part.

Tüchtige
Konfektions-Arbeiterinnen
f. dauernde Beschäftigung Grabowerstr. 17, III.

Handnähterin auf große Knabenanzüge verlangt Rosengarten 31, Vorderhaus 1 Tr.

Nähterinnen a. **Militär**-Drillichhosen u. Jacken in und außer dem Hause verlangt Rosengarten 49, v. 3 Tr.

Tüchtige Handnähterinnen auf Jackets bei hohem Lohn verlangt Rosengarten 48, v. 3 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sch. in einer Restauration gedient hat. Bismarckstr. 24.

Vermiethungen.

Wohnungen.

Die großen Parterre-Räume
sind Bollwerk 37 zu verm. Näh. das. 1 Tr.

Pelzerstr. 29 zum 1. Juli eine Hofwohnung 1 Treppe zu vermiethen.

Fischerstraße 19, 3 Tr. zum 1. Juli 1 Wohnung v. 3 Räumen zu vermiethen. Näheres im Handelskeller.

Neustadt, Bergstr. 1 i. 1 Wohnung v. 3 Stub., Kab., Küche, Closet u. Zubehör z. 1. Okt. z. vm.

Grünhof, Langestr. 52 sind z. 1. Juli 2 Stuben, Schlafkab., Küche, Speise- u. Mädchenkammer nebst Gartenbenutzung zu vermiethen.

Charlottenstr. 3 sind Wohnungen von 2 Stub. zu vermiethen. Näheres 2 Tr. links.

Bollwerk 37, 2 Tr. sind 2 Stuben, Kabinet, Küche u. Wasserkloset zu Mk. 30, u. 3 Stuben, Kab., Küche zu Mk. 40 u. 45 z. 1. Juli zu verm.

Eine Wohnung für 27 ℳ zu vermiethen gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr.

Ein Hauswart (kinderlos), der sich für Blumenanlagen und Federvieh interessirt, findet per 1. Juli Wohnung Grabow, Neuestr. 12, 1 Tr. links.

Schiffbau-Lastadie 5 i. e. kl. Wohn. z. 1. Juli zu vermieth.

3 Stuben mit reichlichem Zubehör zu vermiethen gr. Wollweberstr. 10.

Stuben.

1 gr. möbl. Z. billig z. verm. gr. Wollweberstr. 13, II r.

1 jg. Mann f. frdl. Schlafst. Viktoriaplatz 7, H. 2 Tr. l.

Eine freundliche Stube mit Bett als Schlafstelle zu verm. Grünhof, Neuestr. 8, 2 Tr. r.

1 anst. jg. Mann f. Schlafstelle Pelzerstr. 21, 2 Tr.

1 ord. j. Mann f. z. 1. g. Schlafst. Wilhelmst. 4, 1. Afg. III.

Philippstr. 75, p. l. ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.

Wilhelmstr. 2, 1 Treppe rechts, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen.

1 anst. Mann f. Schlafstelle Wilhelmstr. 23, H. 3 Tr. l.

2 jg. Leute fd. Schlafstelle Bogislavstr. 7, H. p. l.

1 helle Stube, für Platz-Schneider passend, sofort zu vermiethen Mönchenstr. 8, Vorderh. 3 Tr.

1 ord. Mann f. fr. Schlafst. gr. Wollweberst. 20-21, H. II r.

Freundliche Schlafstelle sogleich zu vermiethen grüne Schanze 16, Hof 1 Tr.

1 jg. Mann f. g. Schlafst. Rosengarten 7, vorn 4 Tr.

1 anst. Mann f. fr. Schlafst. gr. Wollweberstr. 11, H. II.

2 ord. Leute f. g. Schlafst. Rosengarten 73, v. 2 Tr.

2 anst. Männer fd. g. Schlafst. Pelzerstr. 19, v. p.

1 freundlich möblirtes Zimmer für 10 ℳ ist zu vermiethen Pelzerstr. 28, 1 Tr.

1 anst. j. Mann f. sof. fr. Wohn. kl. Wollweberstr. 4, 3 Tr.

Verkäufe.

Goldene Medaille!

Höchste Auszeichnung

Prüfet und urtheilet selbst!

Dr. Thompson's Seifenpulver.

Billigstes und bequemstes Waschmittel.

Blendend weiße Wäsche.

Große Ersparniß an Zeit und Geld.

Ueberall vorräthig zum Preise von 20 Pf. pr. 1/2-Pfd.-Packet.

Höchste Auszeichnung

Cöln 1889!

Reste

und Roben knappen Maaßes in

Kleiderstoffen

und

Waschstoffen

kommen von heute ab **bedeutend unter Preis** zum

Ausverkauf.

M. Schiller,

Heumarkt 1, Eingang Reifschlägerstraße.

Hemdentuche, Shirting, Parchende. | **Handtücher, Bettdecken, Dowlas, Flanelle.** | **Züchen, Tischtücher, Tischdecken.**

Fertige Wäsche für Herren, Damen und Kinder.
Fertige Schürzen in großer Auswahl.
Gardinen

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen, die auf jedem Stück in deutlichen Zahlen vermerkt sind.

Auf den Ausverkauf in
wollenen Kleiderstoffen
mache besonders aufmerksam.

Waschstoffe in schönsten Mustern und großer Auswahl in nur echten Farben.

M. Schiller,

Heumarkt 1, Eingang Reifschlägerstraße.

NB. Bei Einkäufen bitte meine Kunden, die Rabattbücher mitzubringen; neue Kunden erhalten solche.

Um mit unserem bedeutenden Lager in Paletot-, Anzug- und Westenstoffen möglichst zu **räumen,** offeriren solche zu wesentlich **heruntergesetzten** Preisen.

Einen großen Posten Burkins, für alle Bekleidungszwecke passend, bieten wir durch **sehr vortheilhaften** Einkauf **ganz erheblich unter regulären** Preisen. — **Diese Stoffe** sind durchweg aus **nur besseren** Qualitäten bestehend und eignen sich der Billigkeit wegen nicht nur zur **Herren-Garderobe,** sondern auch zu **Knaben-Anzügen.**

Leichte Sommerstoffe in **Wolle, Leinen, Drell** und **Waschstoffen** empfehlen gleichfalls zu äußerst civilen Preisen.

Angehäufte **Reste** wesentlich unter Einkaufspreis.

Grunwald & Noack,

Königsstraße 1.

Tuchhandlung en gros und en detail. **Feinere Herrenschneiderei nach Maaß unter Garantie.**

Auf meine, seit einer langen Reihe von Jahren als vorzüglich anerkannten
„Grabdenkmäler"
gewähre trotz der bedeutend gestiegenen Rohmaterialien **vorläufig noch** 15—20%, vom 1. Juni ab 10—15% Rabatt.

Auch halte größtes Lager in Marmorwaaren u. schwedischen Granitmonumenten, welche ebenfalls in Folge Einrichtung eigener Granitschleiferei zu billigsten Preisen abzugeben im Stande bin.

Die Aufstellung auf hiesigen sowie auf auswärtigen Kirchhöfen wird übernommen und sauber ausgeführt.

Die Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei von
Bernh. Stoewer, Stettin-Grünhof.

Prämiirt. Prämiirt.

Wäscherollen
in bester Ausführung unter **Garantie.**
J. Gollnow, Stettin.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist
Apotheker Heißbauer's
schmerzstillender Zahnkitt
zum Selbstplombiren hohler Zähne.
Preis per Schachtel ℳ 1. zu beziehen in den Apotheken In Stettin in der Hof- und Garnisonsapotheke.

Gut hohlgeschliffene Rasirmesser,
gleich gut abgezogen, Streichriemen, Tischmesser in großer Auswahl, Zuschneidescheeren in jeder Größe und von bestem Stahl zu billigsten Preisen in der Schleiferei von **Franz Wolff,**
Rosengarten 77, Ecke Wollweberstr.

Mücken-Feind.
Sicherster Schutz gegen Mücken
andere lästige Insekten. Fl. 60 ₰. Generalversandt: Löwen-Apotheke, Berlin C., Jerusalemerstr. 16.

Pianinos, neukreuzs., v. **380** ℳ an. Ohne Anz. à **15** ℳ monatl. **Kostenfreie,** 4 wöch. **Probesend.** Fabrik **Stern,** Berlin Neanderstr. 16.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen bei **Grimm,** Grabow, Gießereistraße 7, 2 Tr.

EXCELSIOR

Waschecht u. krimpfrei **Unterkleider.**

NUR AUS
Wagner's echten
„Merino"-Garnen

Mischung von feinster Wolle und bester Baumwolle werden sowohl die jetzt so beliebten

Strickgarne.

„Excelsior"-Unterkleider

als auch

„Merino"-Strickgarne

gefertigt.

Die **„Excelsior"-Unterkleider** und **Strümpfe** empfehlen sich durch ihre außerordentliche Weichheit und Wärme, verbunden mit dem großen Vortheil, daß sie nicht eingehen, beziehungsweise filzen, sind daher

besser wie reine Wolle (Prof. Jäger),
besser wie reine Baumwolle (Dr. Lahmann).

Unsere **„Merino"-Strickgarne** (echte deutsche Vigogne) stehen in Bezug auf das dazu verwendete Rohmaterial der sogenannten englischen Vigogne in **keiner** Weise nach und haben sich durch ihren höheren Wollgehalt als erheblich angenehmer im Tragen erwiesen.

Alle unsere Farben für Unterkleider und Strickgarne sind vollständig echt.

Man achte genau auf die Schutzmarken.

Zu haben in Wirkwaaren- und Garnhandlungen.

Naunhof, Sachsen. Wagner & Söhne.

Die Herren **Schneidermeister** lade ich hierdurch zur Besichtigung und Probirung der auf dem Gebiete der Nähmaschinen-Industrie neuesten Erfindung ein.

Neu! **Neu!**

Geletneky's Rundschiffchen-Maschine

für schwere Herren-Schneiderei,
Schnellnäher,

D. R. Patent No. 43097.

Die Geletneky-Rundschiffchen-Maschine für schwere Herren-Schneiderei ist die vorzüglichste Maschine der Neuzeit, übertrifft durch ihren sinnreichen, dabei einfachen und außerordentlich dauerhaften Mechanismus alle übrigen Systeme, macht in einer Umdrehung des Schwungrades 5 1/2 Stiche und kann mit größter Leichtigkeit, ohne jede Anstrengung bei fast geräuschlosem Gange bis zu 1000 Stichen in einer Minute in Anspruch genommen werden, eine bisher von keiner Maschine erreichte Leistungsfähigkeit. **Dieselbe hat zwei Schnurläufe für schwere und leichte Arbeit.**

Hochachtungsvoll
C. L. Geletneky, Stettin, Roßmarktstraße 18.

F. Nietsch jun., Hofschlächtermeister,
Berlin, Friedrichstr. 245, 2. Geschäft: **Wilhelmstr. 109—110,** Ecke Anhaltstr., empfiehlt neben allen Sorten feiner Wurst und Fleischwaaren als Spezialität: das wegen seines milden Geschmacks berühmt gewordene

Kasseler ohne Knochen à Pfd. 80 Pfg.

Klares Fett ohne Schwarte, sowie auch Liesen (Fliesen oder Schmär) zum Ausbraten, Postcolli 9 1/2 Pfd. 6 Mark franko unter Nachnahme.

Auf Wunsch wird das Fett auch in Pfunden abgefaßt.

H. Bielefeld's
Waaren-Haus

empfiehlt

seinen Kunden

Waaren und Möbel

ohne Anzahlung.

Neuen Kunden

unter leichten Zahlungsbedingungen

mit kleiner Anzahlung.

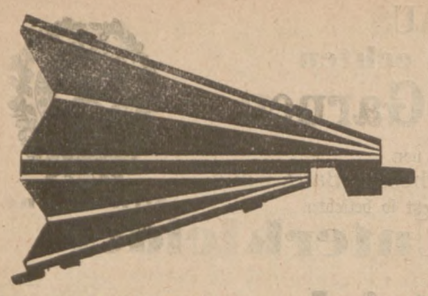
Preise wie gegen Baar.

Rossmarktstr. 1 u. 2

Ecke v. Rossmarkt

I. u. II. Etage.

Sammet und Seidenstoffe
jeder Art, grosse Auswahl von SCHWARZEN, WEISSEN und FARBIGEN Seidenstoffen. SPECIALITÄT: „BRAUTKLEIDER". Billigste Preise.
SEIDEN- und SAMMET-MANUFACTUR von Muster franco.
M. M. Catz, in Crefeld.



Die Blasebalg-Fabrik
mit Dampfbetrieb
von **F. Retzlaff,** Rosengarten 35,
empfiehlt ihr großes Lager fertiger Blasebälge aller Art.
Alte Blasebälge vorräthig, auch werden solche in Zahlung genommen.

Carl Bressel,
Büchsenmacherei u. Gewehrlager,
Stettin, Breitestr. 19, nahe der Papenstraße,
empfiehlt sein großes Lager von **Jagdgewehren** aller Art **Scheiben- und Pürschbüchsen** bestbewährtester Systeme, **Centralfeuer-Büchsflinten und Dreiläufer** mit feinsten Expreßzügen, alle Sorten **Teschings, Revolver** ꝛc. ꝛc. sowie jede dazu gehörige **Munition,** bestes Pulver, **gepreßte Kugeln** und **Schrot** in allen Nummern.
NB. Für sicheren präzisen Schuß, sowie für solide Arbeit aller meiner Gewehre und Waffen leiste ich größte Garantie.

Zur Reise
bringe meine
Courirtaschen,
Damentaschen,
Ringtaschen,
Reisenecessaires,
Taschentintenfässer,
Feldflaschen,
Skizzenbücher
in Erinnerung.
R. Grassmann,
Schulzenstraße 9.

Jeder Husten
erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmässiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen.
Alle an Husten und Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die
Stollwerck'schen
Brust-Bonbons
treffliche Dienste leisten.
In versiegelten Packetchen zu 40 und 25 Pf. vorräthig
in **Stettin** bei E. Amberger, Herm. Dieck, Heyl & Meske, E. Horn, H. Lämmerhirt, Paul Lefevre, Max Möcke und bei Theod. Pee, vorm. A. Creutz; in **Damm** bei Jul. Sommerfeld; in **Gollnow** bei Apoth. P. Fiebrantz; in **Greifenhagen** bei Apoth. E. Weise; in **Misdroy** bei H. Schultz; in **Naugard** bei Apoth. Otto Bernhardt in **Neuwarp** bei J. Putzenius Nachfl.; in **Pasewalk** bei Herm. Klebe; in **Penkun** bei Apoth. E. Flandörffer; in **Pölitz** bei Apoth. E. Thiele; in **Swinemünde** bei J. C. J. Jahncke & Co. und bei Carl Kropp, Drog.; in **Ueckermünde** bei F. Ziebell; in **Wollin** bei Ludwg. Lirsky und bei F. Müller.

Spezial-Niederlage
in
Chocoladen u. Zuckerwaaren
von
Gebr. Stollwerck,
Cöln a. Rh.,
Heyl & Meske,
46 Breitestr. 46.

Dr. Ebermann's
Mundwasser
und
Zahn-Pulver
wirken in ausgezeichneter Weise **kosmetisch** sowie **antimiasmatisch** und **antiseptisch** gegen **Zahnschmerz.** Schutzmarke registrirt.
Preis: 1 Fl. Mundwasser *M* 1,40.
1 Sch. Zahnpulver *M*. 0,60.
Verkaufsstellen: **Stettin: Hof- und Garnison-Apotheke,** Schuhstraße 28. **Emil Becker,** am Königsthor 10; **Belgard: G. Maaß,** kgl priv. Ap. z. schw. Adler u. Drogenhandl; **Stralsund: A. Bernick,** Apoth.

Vorschriftsmäßige
Polizei-Anmelde-Bücher
für Hotels ꝛc.
sind zu haben bei
R. Grassmann,
Kirchplatz 3.

Frische Grasbutter
à Pfd. 90 Pfg., 2 Pfd. 1 Mark 70 Pfg.,
Feinen Honig
à Pfd. 70 Pg., 2 Pfd. 1 Mark 30 Pfg,
Frische Pomm. Eier
à Mandel 75 Pfg.
empfiehlt
Carl Dreger,
Bogislavstr. 34, Ecke der Saunierstraße.

MEY's Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemdchen
sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.
MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.
MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

Beliebte Façons.

GOETHE (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch Dtzd.: M. —.95.
LINCOLN B Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —.65.
SCHILLER (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/3 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.
ALBION ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.75.
HERZOG Umschlag 7 3/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.
WAGNER Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1.25.
COSTALIA conisch geschnitt. Kragen, ausserord. schön u. bequem a. Halse sitz. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd: M. —.95.
FRANKLIN 4 Cm. hoch. Dtz.: M. —.65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in
Stettin bei: **L. Löwenthal Sohn,** Hauptgeschäft kl. Domstrasse 10a, Universalbazar gr. Wollweberstrasse 41. — **G. Woreczek,** Mönchenst. 15. — **H. A. Müller,** Breitestr. 25, oder direct vom Versandt-Geschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Quaglio's Bouillon-Kapseln
vom Erfinder selbst hergestelltes, allein echtes Fabrikat, in sieben Ländern patentirt. Nach dem Atteste des vereideten Gerichtschemikers Dr. C. Bischof, unter dessen ständige **Kontrolle** die Fabrikation gestellt ist, alle wesentlichen Bestandtheile der Bouillon (die Extraktivstoffe des Fleisches, Galatine, Fett, Gewürze, Suppengemüse und Kochsalz) in bester Qualität enthaltend. Mit Liebig's Fleischextrakt und **frischen** Suppen-Gemüsen und Kräutern **ohne** ätherische Essenzen hergestellt.
Für 10 Pfennige eine grosse Tasse (1/4 Liter) **Bouillon,**
welche von frisch bereiteter Fleischbrühe nicht zu unterscheiden ist.
Vor den Nachahmungen wird gewarnt!
Man sehe auf Name und Schutzmarke und verlange ausdrücklich
Quaglio's Bouillon-Kapseln.
Zu beziehen in **allen grösseren Kolonialwaaren-, Delikatessen-** und **Droguen-Handlungen Deutschlands.** Grossisten mögen sich wenden an das **Chemisch-technische Laboratorium von Quaglio, Berlin NW. Fabrik: Holzmarktstrasse 67, Laboratorium: Schiffbauerdamm 16, Bureau: Louisenstrasse 25.**
„Eine Tasse Fleischbrühe hat häufig eine **kräftigende** Wirkung, nicht" „darum, weil ihre Bestandtheile Kraft erzeugen, wo keine ist, sondern," „weil sie auf unsere Nerven so wirken, dass wir uns der vorhandenen" „Kraft bewusst werden und empfinden, dass diese Kraft verfügbar ist."
Justus von Liebig.

Berlin W., **Leipzigerstr. No. 22.**
J. L. Rex
Berlin W., **Leipzigerstr. No. 22.**
(früher Jägerstrasse 49/50.)
Thee's neuester Ernte.
Als besonders beliebt empfehle ich:
Souchong a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00, 5,00** und **6,00.**
Moning Congo a Pfund Mk. **2,00, 2,50, 3,00, 4,00** und **6,00.**
Melange (aus Souchong, Congo und Pecco) a Pfund Mk. **4,00, 6,00** und **9,00.**
Thee-Grus a Pfund Mk. **2,00, 2,40** und **3,00.**
in plombirten Packeten a 1/4, 1/2, 1/1 Pfund mit meiner Firma und Preis versehen.
Ausführliche Preislisten meiner sämmtlichen Theesorten wie Muster jederzeit franco und gratis.
Niederlagen in den meisten Städten Deutschlands.

Nicolaus Pindo,
Auf Credit:
Herren-Garderobe,
Knaben-Garderobe,
Damen-Konfektion,
Mädchen-Konfektion,
Manufacturwaaren.
Große Auswahl!
Billige Preise!
Geringe Anzahlung!
Leichte Abzahlung!
Auf Credit:
Möbel jeder Art,
Polsterwaaren,
Uhren ꝛc.,
Betten u. Federn,
Stiefel u. Schirme.
21, kleine Domstraße 21.

Seiden-, Filz- u. Stroh-Hüte,
leicht und elegant, empfiehlt in den neuesten Façons und großartiger Auswahl zu sehr billigen Preisen
die Hutfabrik von Carl Sierach
im alten Rathhause, gegenüber der Börse.
Knabenhüte und Mützen in reizenden Façons.

Ungarweine
(Eigenbau) versende gegen Nachnahme frachtfrei jeder Bahnstation in Fäßchen von 30 Ltr.: **Bischofsberger Gutedel Weißwein** zu *M* 25.—, 1882er **Bischofsberger Rothwein** zu *M* 25 und in Postfäßchen zu ca. 4 Liter portofrei jeder Poststation: denselben **Weißwein** zu *M* 4,50 und den **Rothwein** zu *M* 4,50, **Ménescher Ausbruch** zu *M* 10,50, **Ruster Ausbruch** zu *M* 10,50. Engros-Preiscourante franko **Carl Kehrer,** Weinbergbesitzer, **Wersehetz** (Süd-Ungarn).

Orhofte verkauft **Oswald Nier,** kl. Domstr. 5.

Fette wohlschmeckende
Harzer Kümmel-Käse,
prima Qualität, Postkiste 90—100 Stück Inhalt 3,30 *M* versendet franko unter Nachnahme
W. Rienäcker
in **Güntersberge im Harz.**

Max Borchardt's
Möbelmagazin,
Beutlerstr. 16/18, 1., 2. u. 3. Etage.
Größte Auswahl in Möbeln jeder Art, vom **einfachsten bis zum elegantesten Genre.** Sowohl vollständige Wohnungseinrichtungen wie auch einzelne Gegenstände, **gut und dauerhaft** gearbeitet, zu **ausnahmsweise billigen** Preisen.
Auch habe ich mein Lager in Teppichen vergrößert und mit den neuesten Mustern versehen.

Für Bücherfreunde!
Interessante Werke und Schriften
zu den allerbilligsten Preisen!!
Garantie für komplet! und fehlerfrei!!!

Brockhaus größtes Konversations-Lexikon, 11. vorvorletzte Aufl., vollst von A—Z, in **15** großen starken Bänden geb., statt 120 *M* antiqu. für nur 30 *M* (franko in 4 Postpacketen 32 *M*). Brockhaus Konversations-Lexicon, 8. Aufl., vollständig von A—Z, in 12 großen Bänden gebunden, statt Ladenpreis **80** *M* antiquarisch für nur 12 *M* 50 (franko in 3 Postpacketen für 14 *M*) — **Pierer's** Konversations-Lexikon, 4. Aufl. in 19 großen starken Bänden gebunden, Ladenpreis 140 *M*, antiquarisch für 25 *M* 50 (franko in 5 Postpacketen 28 *M*). 1) **Göthe's** Werke, die vorzügliche Auswahl in **16** Bänden, Klassiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Fürst Bismarck,** sein Leben und Wirken von **Brachvogel,** mit Portr., 3) **Auswanderer-** und Ansiedlerleben in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Oktav-Form alle **3** Werke zusammen nur 9 *M* — **Aus allen Welttheilen,** illustrirte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, ca 400 doppelspaltige Seiten stark, **groß Oktav** mit ca. **100 Bildern** und Karten, Quart, nur 4 M. 50. — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, die **illustrirte** deutsche Ausgabe, 4 Oktavbände, mit ca. 300 Illustrationen, elegant gebunden, 2) **Tristan Schandi's** Leben und Meinungen, berühmtes Werk von Lorenz Sterne, 3) Ein interessanter Roman v. Bulwer, alle **3** Werke **zusammen** nur 9 *M* — 1) Briefe aus der Hölle, sensationelles Werk in groß Oktav, 2) Im Jenseits, elegant gebunden, Beide zusammen 4 M. 50. — 1) Dr. **Zimmermann's** Naturwunder und Reich der Luft mit Illustrationen, gr. Oktav, 2) Bilder aus der Völkerkunde, mit 96 Abbildungen, groß Oktav, beide Werke zusammen 4 *M* 50. **Lessing-Gallerie,** Prachtkupferwerk, mit **30** Stahlstichen, Kunstblätter von Pecht, Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 6 *M* — Das deutsche **Dichter-Album** der besten Dichter in Salon-Prachtband mit Goldschnitt nur 3 *M* — Geschichte der **Italienischen Malerei** (Michael Angelo, Leonardo da Vinci, Rafael), Pracht-Kupferwerk in gr. Okt., mit den Kunstblättern nur 4 *M* 50. — 1) **Heine's** sämmtl Werke, 12 Bände, in eleg. Einbänden, 2) Italienische Dichter- und Künstler-Profile, gr. Oktav, 3) **E. T. H. Hoffmann's** berühmtes Werk Kater Murr, 2 Theile, alle 3 Werke zus. nur 9 *M* — **Anatomischer Bilder-Atlas** mit **138** Abbild., nebst vollst. Beschreibung, größt. Quer-Quart-Format, nur 4 M. 50. — **Lessing's** Leben und Werke, v. H. Zimmern, in 2 groß Oktavb., statt 14 *M* für nur 4 *M* 50. — **Washington Irving's** ausgew. Werke, gr. Prachtausgabe mit Illustrationen v. Camphausen ꝛc., groß Format, statt 18 *M* nur 4 *M* 50. — 1) **Land- und Hauswirthschaft** von Dr. **Hamm,** mit ca. 400 Abbildungen, groß Format, 2) **Der Zimmergarten,** vollständige Anleitung mit sehr vielen Illustrationen, eleg. kartonnirt. Beide zus. nur 3 *M* 50. — 1) Aus Deutschlands großer Kaiserzeit. Band I u. II, Ladenpreis 6 *M* 2) Naturgeschichtlicher Bilder-Atlas aller Reiche, mit ca. **1000** Abbildungen, Quer-Quart, Beides zus. nur 3 M. 50. — 1) **Saphir's** humoristische Werke, in 4 Bänden, in eleg. Einbänden, 2) Jesuitenumtriebe, berühmtes Werk v. Wenzel, gr. Okt. 8 Werke zus. 6 M. — **1001 Nacht,** die **große** Pracht-Ausgabe mit **200** Bildern, Quartformat im schönsten Prachteinband mit Vergoldung nur 8 *M*! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, illustrirte deutsche Ausgabe, 20 Theile Klassiker-Format, mit Bildern, nur 9 *M* — 1) Die Schönheit der Frau mit Illustrationen, 2) Der Mensch und sein Geschlecht, Beides zus. 3 M. — 1) Geheimbuch der Ehe, 2) Der Haus- und Selbst-Arzt mit Illustr. geb., groß Oktav, beides zusammen 3 M. — **Geschichte der Revolutions-Jahre** v. 1848 an. Eine umfassende geschichtliche Darstellung von Bernstein, 260 Seiten, größtes Oktav nur 2 *M* — Alex. Dumas, Graf v. Monte Christo, 6 Oktavbände, 5 *M* — **Ueber die Ehe,** hochinteressantes Werk, 312 Seiten, gr. Oktav. 2 *M* 50, 1) Memoiren eines Polizeibeamten, 2) Memoiren eines Advokaten. Beide Werke in groß Oktav zusammen 4 *M* — 1) **Boccacio,** Decameron, die schöne Ausgabe in gr. Oktav, 2) **Der Hochstapler,** Sittengemälde, zus. 3 M. **Aus Rußland,** 1) der **russische Nihilismus,** 2) Mysterien, Aufzeichnungen eines ehemaligen Nihilisten, 2 Bände Oktav, nur 3 *M* 50 *₰*. (Hochinteressant.) — **Adrian Balbi's** Allgemeine ausführliche **Erdbeschreibung,** das größte derartige geogr Werk, in 2 großen starken Bänden, größtes Oktav-Format, statt 20 *M* nur 5 *M* — **Grazien-Album,** 25 photogr. Lichtdruckbilder in groß Okt., in eleg. Mappe m. Vergoldung 5 Mk. — 1) Frauenkniffe, Erfahrungen eines Roués, 2) **Der Frauenspiegel** gr. Okt., beides zus. 3 M. — Ueber Land und Meer pr. vollständiger Band in größtem Format 3 *M* — Gartenlaube pr. vollständiger Jahrgang, in groß Quart. 2 *M* 50. — 1) Schalk, mit 1000den Illustrationen, pr. vollständiger Band in Quart, 2) Anekdoten-Lexikon, beides zusammen 3 *M* 50. — Marie Sophie **Schwartz** beliebte Romane, **12** Bände, Klassiker-Format nur 4 *M* 50. — 1) **Schiller's** sämmtl. Werke, die vollständige Klassiker-Ausgabe in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Der hinkende Teufel, berühmtes Werk von Le Sage, 3) Eine Gedichtsammlung elegant gebunden mit Goldschnitt, 4) Die Jahre der Reaktion, historische Revolutionsereignisse ꝛc., hochinteressant von Dr. Bernstein. — Alle **Bier** Werke zus. nur **9** M. — 1) **Körner's** sämmtliche Werke, elegant gebunden. 2) **Becker's** Geschichte der Griechen, für die Jugend, 3 Theile, Oktav, eleg. gebunden, beide Werke zusammen nur 4 *M* 50. — 3) **Schiller-Halle,** Gedanken-Schatz aus Schiller's Werken und Briefen, 620 Seiten groß Oktav, 2) Heinrich Heine und die Frauen mit Porträts, zus. nur 4 M. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche vollständigste Ausgabe in 17 Oktavbänden nur 15 M. — Mathilde, oder Memoiren e. jungen Frau, 4 Bände gr. Okt. 4 *M* 50 *₰*. — **Bulwer's** beliebte Romane, die deutsche Kabinet-Ausgabe. **35** Bändchen für nur 6 *M* — **Egyptische Geheimnisse,** 4 Theile, mit über **1200** bewährten Geheim- u. Sympath. emitteln, 4 *M* (selten). — Geschichten und Enthüllungen der ganzen **Freimaurerei** vom Ursprung bis zur Gegenwart, Sitten, Gebräuche ꝛc., groß Oktav. statt 12 M. nur 4 M. — **Die Welt der Vögel,** die Prachtausgabe von Michelet, mit **hunderten** Abbildungen, elegant ausgestattet, großes Format, nur 4 *M* 50. — Die Geheimnisse von Berlin, Berlins berühmte und berüchtigte Häuser, in 2 großen starken Bänden, nur 4 *M* 50 *₰*. — 1) **Schlösing,** Handelskorrespondenz in 6 Sprachen, 2) **Hogarth's** 58 Illustrationen nebst Text, eleg. geb. zus. 3 *M* — 1) Vor den Koulissen, Interessantes aus dem Theaterleben mit 44 Porträts, 2) Hamburger Theater-Dekameron (sehr interessant), beides zusammen nur 4 M. 50. — **Atlas des Bauwesens** mit ca. 500 Abbildungen, Quer-Quart, 4 M. **Botanischer** Bilder-Atlas mit ca. 600 Abbildungen nebst Text, groß Quer-Quart, nur 4 M. 50. — Zoologischer Bilder-Atlas m. 860 Abbildungen nebst Text, v. Dr. **C. Vogt,** groß Quer-Quart nur 5 M. — **English Novels, 12** Bände interessante **englische** Original-Romane, statt 18 *M* nur 4 *M* 50 *₰*. **Der Dänische Hof,** 7 große Octavbände, statt 30 M. nur 8 M. (sehr selten). 1) **Lessing's** sämmtliche poetische und dramatische Werke, elegant gebunden, 2) **Immermann's** Dramen, Oktav Ausgabe, 3) **Spinoza's** System der Philosophie in Oktav-Ausg., alle 3 Werke zusammen 4 *M* 50. — Geschichte **Julius Cäsars** vom Kaiser Napoleon III., deutsche Pr.-Ausg. in 2 großen starken Bänden, statt 21 *M* für 5 *M* — **24** Bände interess. vorzüglicher Romane ꝛc. bedeutender Schriftsteller, statt Ladenpreis ca. 70 *M*, für nur 9 *M*, 10 Bände do. nur 4 *M* 50. — **Das 6te und 7te Buch Moses,** Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, nach einer alten Handschrift, deutsch, mit vielen Abbildungen, sammt wichtigen Anhang nur 6 M. (Interessante Kuriosität.) — **Die Kriege Frankreichs** gegen Deutschland seit 2 Jahrhunderten, das berühmte Werk von Wickede, in 3 Oktavbänden, statt 15 *M* nur 4 *M* 50. — **Dresdener Gemälde-Gallerie, 25** Meisterwerke, größtes Oktav in Prachtmappe mit Vergoldung nur 5 *M* — **Kalisch's** komische Werke (67 lustige Abtheilungen) in 5 Theilen, größtes Oktav mit hunderten Illustrationen für 3 *M* 50. — **Raphael-Gallerie, 25** Meisterwerke Raphaels größt Octav, in Prachtmappe mit Vergoldung, nur 5 *M* —

Jugendschriften-Ausverkauf.
1) **Grimm's** Märchenbuch mit den Farbendruckbildern, elegant, 2) Ein Bilderbüchlein, 3) Bunte Welt **1889,** die interessantesten Erzählungen, Gedichte Lieder ꝛc., reizend illustrirt, groß Format, Alle 3 zusammen nur 2 Mk. — 1) **Coopers** Lederstrumpf-Erzählungen, Indianergeschichten mit Farbendruckbildern, elegant, 2) Aus der Kaiserzeit, Lebensbilder deutscher Kaiser, Band 1 u 2, Ladenpreis 6 *M*, beide zusammen nur 3 *M* — — 1) Nordpolfahrten von den ältesten Zeiten bis Gegenwart, illustrirt, 2) Des Jugendfreundes Erzählungen, mit kolorirten Bildern, 3) 1001 Nacht, mit kolorirten Bildern, elegant, Alle 3 zusammen nur 3 *M* — 1) Skizzen und Bilder aus allen Reichen der Natur, 256 Seiten Oktav, mit Landschaftsbildern, 2) Das Mineralienbuch mit Abbildungen, 3) die Wunder des Himmels ꝛc. m. t kolorirt. Bild, Alle 3 zusamm. nur 3 *M* —

Musik im Hause!
455 Piecen für Piano
zusammen für nur 10 Mark!!
100 der beliebtesten, schönsten neuen Tänze.
100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano nebst Text
41 berühmte Kompositionen von Schumann.
14 brillante Konzertstücke von Chopin, Rubinstein, Weber ꝛc.
18 brillante Salonstücke von Schubert, Mendelsohn, Tschaikowsky ꝛc. ꝛc.
182 Lieblingsstücke von Mozart, Beethoven, Weber u. A., sowie aus Opern ꝛc.
Alle diese **455** Piecen in schönen großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei
zusammen für 10 Mark.
Ferner liefere **50** der schönsten u neuesten **Operetten** (als Fledermaus, Boccaccio, schöne Helena, Orpheus, Carmen lustiger Krieg u. s. w.), in Auszügen, Fantasien Potpourris ꝛc. für Piano alle **50** Operetten in groß Quart, zusammen nur 6 *M* — **Strauß-Album, 100** der beliebtesten Tänze von Johann Strauß für Piano in groß Quart, alle 100 zusammen nur 6 *M* **Die 50 Operetten und 100 Strauß'sche Tänze zusammen 10** *M* — **30** große **Opern,** Potpourris für Piano in 5 Album, groß Quart, nur 4 *M* 50.
Geschäftsprinzip seit 32 Jahren: Jeder Auftrag wird prompt in guten, **fehlerfreien** Exemplaren prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von
J. D. Polack in Hamburg.
Im eigenen Hause: Gänsemarkt 30—31.
Expedition gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind überall zoll- und steuerfrei

---

Grabdenkmäler
in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
H. Hepp, Steinmetz-Geschäft,
Pölitzerstraße 73.

Pfarrer Seb. Kneipp's Gesundheitswäsche.

allein. berechtigtes Fabrikat
Seb. Kneipp

Die Augsburger
Mechanische Tricotwaarenfabrik
vorm. **A. Koblenzer** in Pfersee-Augsburg
empfiehlt ihre Fabrikate
in Reinleinener Gesundheits-Wäsche: Tricot-Hemden, Unterhosen, Jacken, sowie Socken und Strümpfe,
hergestellt aus den **besten Materialien nach Angabe d. hochwürdigen Hrn. Pfarrer Seb. Kneipp.**
Unsere Firma ist von Herrn Pfarrer **Seb. Kneipp allein** berechtigt, solche Unterkleider zu fabriziren, und trägt jedes einzelne Stück den **Stempel unserer Fabrik nebst Unterschrift des Herrn Pfarrer Seb. Kneipp.** Gegenstände, welche diesen Stempel oder Unterschrift nicht tragen, sind nur Nachahmungen unseres **gesetzlich geschützten** Fabrikates.
Wegen Niederlagen wolle man sich gefälligst an unsere Fabrik wenden.
Herr Pfarrer Seb. Kneipp erklärt und viele H. H. Aerzte bestätigen durch Gutachten, daß unsere Fabrikate in gesundheitlicher Beziehung Jedermann auf's Beste zu empfehlen sind, insbesondere bei allen Denjenigen, welche die Kneipp-Kur gebrauchen, den Erfolg derselben bedeutend fördern.

Die neue, so schnell berühmt gewordene warme Heilquelle am Rhein, der
Kiedricher Sprudel,
ärztlich verordnet gegen Magen- und Unterleibsleiden, Verdauungsstörung, gegen Hals- und Lgen un katarrh, wirkt durch seinen sehr hohen Lithiongehalt besonders bei **Gicht** und **Rheumatismus, Harnsäure, Blasenleiden, Zuckerkrankheit, Leberleiden.** Der **Kiedricher Sprudel** (Versandt im ersten Jahr schon 150,000 Fl.) ist überall zu haben. Brochüre gratis. Flasche in Depots 65—70 Pf., ab Quelle 50 Pf. **Kiedricher Sprudel-Versandt zu Eltville a. Rh.**
Zu haben in **Stettin:** Haupt-Depot bei **Polkow & Günzel** und **Heyl & Meske.**